

Pressespiegel



Öffentlichkeitsarbeit

Aktionen	Fundstellen
1. Pressekonferenz am 03.03.99 in der Stadtparkasse Erlangen mit umfangreicher Berichterstattung in Fernsehen, Rundfunk und Presse	Franken Fernsehen (Sendemitschnitt) Funkhaus Nürnberg Hit Radio N1 (Sendemitschnitt) Bayerischer Rundfunk Presse (siehe Anlagen)
Flyer + Plakat an alle mittelfränkische Schulen Anfang/Mitte September	Verteilung über die Arbeitskreise „Sport in Schule und Verein“ an alle mittelfränkische Schulen
2. Pressegespräch am 16.09.99 in den Räumen der Messe Nürnberg (Frankenhalle) mit umfangreicher Berichterstattung in Fernsehen, Rundfunk und Presse	Franken Fernsehen (Sendemitschnitt) Funkhaus Nürnberg Hit Radio N1 Presse (siehe Anlagen)
Eintrittskarten-Vorverkauf Mitte September	Kartenvorverkauf über die Arbeitskreise „Sport in Schule und Verein“ an allen mittelfränkischen Schulen
Einladung von VIP-Personen Anfang Oktober	Einladungen durch die Regierung von Mittelfranken bzw. durch das Organisationskomitee Mittelfranken
3. Pressekonferenz am 22.10.99 in Ansbach mit umfangreicher Berichterstattung in Fernsehen, Presse und Rundfunk	Sender Radio 8 Ansbach Presse (siehe Anlagen)
Plakatierung in Mittelfranken Ende Oktober	Aushang über die Stadtverwaltungen und Landratsämter bzw. Kommunen in Mittelfranken
Eintrittskarten-Vorverkauf Ende Oktober/Anfang November	Kartenvorverkauf über Konzertkasse Karstadt Nürnberg, Franken Fernsehen Erlangen, Funkhaus Nürnberg

Bewerbung der Veranstaltung durch Fernsehen und Rundfunk	200 Promospots im Franken Fernsehen (Sendemitschnitt) 40 Promospots im Sender Hit Radio N1 (Sendemitschnitt) Gewinnspiel mit Sachpreisen im Sender Hit Radio N1 (Sendemitschnitt)
Interview über den Programmablauf in der Sendung „Heimspiel“ am 08.11.1999 - Franken Fernsehen	(Sendemitschnitt)
Programmheft	Verteilung durch das Organisationskomitee an die Besucher der Veranstaltung und die teilnehmenden Mitglieder der einzelnen Aktionsgruppen
Veranstaltung mit umfangreicher Berichterstattung in Fernsehen, Rundfunk und Presse	Live-Übertragung am Freitag, den 12.11.1999 von 18.00-20.30 Uhr Wiederholung am Samstag, den 13.11.1999 von 14.00-16.00 Uhr Wiederholung am Samstag, den 13.11.1999 von 20.00-22.30 Uhr (beiliegende Videokassette) Kurzbericht im Bayerischen Fernsehen Live-Berichterstattung über Sender Hit Radio N1 (Sendemitschnitt) Presse (siehe Anlagen)
Nachberichterstattung	Nachlese im Wochenspiegel vom 21.11.1999 Kunden-Magazin Fränkisches Überlandwerk (erscheint im Januar 2000)

Sendemitschnitte auf Anfrage

Ein „Olympiatag“ in Nürnberg

Großes Sportfest

Alle Schulen und Vereine aus Mittelfranken sollen dabei mitmachen

ERLANGEN (emr) – Sponsoren dringend gesucht: Um am 12. November in der Frankenhalle in Nürnberg „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“ präsentieren zu können, brauchen die Veranstalter noch finanzielle Hilfe.

Wie Regierungs-Schulrätin Rosemarie Kohnen gestern in Erlangen erklärte, soll bei dem „Bezirks-Olympiatag“ allen Schulen und Vereinen in Mittelfranken die Möglichkeit geboten werden, sich vor knapp 4000 Besuchern zu präsentieren. Einigen Teilnehmern eröffne sich auch die Chance, bei einer zentralen Jahrtausendfeier am 13. März 2000 in München dabeizusein.

In Nürnberg sei, so Kohnen, eine zweistündige „sport lights“-Veranstaltung geplant. Zusätzlich soll im Foyer der Frankenhalle Fun-Sport als Alternative zu den Aktivitäten in der Halle geboten werden. Außerdem sollen prominente Sportler Autogramme geben.

All das kostet Geld. Etwa 250 000 Mark, schätzt Wolfgang Maier, der die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstalter (Regierung von Mittelfranken, Bayerischer-Landessport-Verband Bezirk Mittelfranken, Staatliches Schulamt, Sportamt Nürnberg und die Universität) übernommen hat. Bis jetzt hat die Stiftung der Sparkassen 20 000 Mark übernommen. Welcher Betrag vom Freistaat kommt, ist noch offen. Das Kabinett will erst am 25. März entscheiden, welche Förderung dem „Olympiatag“ zuteil wird.

Kontakt: Organisationskomitee Mittelfranken, c/o BLSV Mittelfranken, Stabiusstraße 6, 90489 Nürnberg, Telefon (09 11) 53 87 44, Fax (09 11) 55 95 22.

Bericht in den
Nürnberger Nachrichten
Region
am 04.03.1999

Olympia-Tag in der Frankenhalle

NÜRNBERG (mk). – Ein Olympia-Tag für Schulen und Sportvereine findet am 12. November in der Nürnberger Frankenhalle statt. Ausrichter ist der Bezirk Mittelfranken.

Die Bezirksregierung bietet Schülern an, vor erwarteten 4000 Besuchern in einer zweistündigen Show aufzutreten. Es sind Präsentationen in allen Sportarten möglich. „Uns geht es nicht um Spitzensport“, sagt Organisator Wolfgang Maier, „wir wollen Jugendliche wieder zum Sport bringen und ihnen eine Plattform für Tanz, Show, Musik und Bands bieten.“ Als Rahmenprogramm sind Autogrammstunden mit Sportgrößen aus Mittelfranken und eine Diskussionsrunde zum Thema „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“ geplant.

Anmeldungen nimmt der BLSV Mittelfranken unter Telefon (09 11) 53 87 44 oder Fax 55 95 22 entgegen.

Bericht in der
Nürnberger Zeitung
Die Region und Bayern
am 04.03.1999

Donnerstag, 4. März 1999/FT

Bericht im
Fränkischen Tag
am 04.03.1999

Auftritt beim Bezirksolympihtag: Die Besten fahren nach München

Sport als kulturellen Faktor fest im Bewußtsein verankern

ERLANGEN. „Wir wollen die Jugend zusammenbringen,“ erklären die Organisatoren des Bezirksolympihtags, der im November in der Nürnberger Frankenhalle durchgeführt werden wird. Gestern erläuterten sie auf einer Pressekonferenz in Erlangen das Konzept dieser Veranstaltung, die landesweit Kinder und Jugendliche zum Sport hinführen will.

„Sport ist ein wichtiger kultureller Faktor, der immer mehr im Wettbewerb mit anderen Freizeitaktivitäten um seinen Stellenwert ringen muß“, so das Fazit des Organisationskomitees, in dem Vertreter der Regierung von Mittelfranken, des Bezirks Mittelfranken im Bayerischen Landessportverband sowie des Staatlichen Schulamts

und des Sportamts Nürnberg zusammenarbeiten. Unter dem Motto „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“ werden im Rahmen des Bezirksolympihtagess Schulen und Sportvereine aus ganz Mittelfranken Darbietungen auf hohem sportlichen und künstlerischen Niveau präsentieren: die „sport lights“.

Diese Gala wird Sport und Tanz, Musik und darstellenden Kunst in vielen Bereichen des Kinder- und Jugendsports verbinden. Gezeigt werden soll der Wandel vom Jahnschen Ideal zur heutigen Vielfalt aus traditionellen und Trendsportarten. Einen Schwerpunkt des Abends sollen partnerschaftliche Aktivitäten zwischen Schulen und Vereinen bilden.



Rosemarie Köhnen, bei der Bezirksregierung in Ansbach zuständig für den Sport, und Sparkassenvorstand Alfred Bomhard engagierten sich für den Bezirksolympihtag.
Foto: mac



Beste Werbung für den Bezirksolympihtag machte die Gymnastikgruppe aus dem Gymnasium Stein, die auf der Pressekonferenz eine tänzerische Einlage bot.
Foto: mac

Den Veranstaltern der „sport lights“ geht es auch darum, die Situation des Schulsports und des Angebots der Sportvereine darzustellen. Sport als „Life Style Beschäftigung“ soll auch bislang sportlich wenig aktiven Kindern und Jugendlichen interessant gemacht werden.

Die „sport lights“ werden am 12. November im Rahmen eines hochkarätigen Programms – fast vergleichbar mit Unterhaltungsshows – die Attraktivität des Sports für Kinder und Jugendliche präsentieren. Mehr als die Leistungen eines individuellen Spitzenkonnners werden die gestalterischen und gemeinschaftsbildenden Komponenten bei den Auftritten bewertet. Die originellsten Vorführungen in Nürnberg, die dem Ideal des Projekts am nächsten kommen, werden besonders belohnt.

Die „sport lights“, der Olympiatag in Mittelfranken, sind Teil eines „Ausscheidungs“-Wettbewerbs aller bayerischen Regierungsbezirke für

eine zentrale Millenniumsfeier in München. Die Betonung liegt dabei nach Aussage der Initiatoren aber eindeutig nicht darauf, in „perfekt“ und „nicht ganz so perfekt“ einzuteilen, sondern zum Mitmachen anzuregen. Über die genauen Auswahlkriterien entscheidet das Fachministerium. Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird die Großveranstaltung in München am 13. März 2000 durchführen.

Um dem Bezirksolympihtag in Mittelfranken den notwendigen finanziellen und ideellen Rückhalt zu geben, haben sich bereits wichtige Sponsoren engagiert: Auch aus dem „Millenium-Topf“ der bayerischen Staatsregierung sind Mittel zugesagt. Für Sponsoren besteht die Möglichkeit, sich im Vorprogramm zu präsentieren, in der Bandenwerbung oder im Programmheft.

Doch um die Veranstaltung im vorgesehenen Rahmen durchführen zu können, muß rund eine Viertelmillion

DM zusammenkommen. Davon ist der Kontostand der Aktion noch weit entfernt – auch wenn die Sparkassen mit einer Zusage über 20 000 DM schon einen wichtigen Grundstein gelegt haben. Alfred Bomhard, Vorstand der Erlanger Stadt- und Kreis Sparkasse, betonte als Gastgeber der gestrigen Pressekonferenz, welch hoher Stellenwert der Jugendsportförderung zukomme.

Nur ein Beispiel für das breite Spektrum der Darbietungsformen hatten die Organisatoren gleich mit zur Pressekonferenz gebracht: Eine Schulklasse aus dem Gymnasium Stein präsentierte zum Lied „La Luna“ Sportgymnastik vom Feinsten – eine Fahrkarte nach München für sie wäre keine Überraschung. mac

➤ Noch bis Ende März können sich Teilnehmergruppen „vom Kindergarten bis zur Berufsschule“ anmelden beim Organisationskomitee Mittelfranken, Tel. 09 11 / 53 87 44.

1. Bezirks-Olympiatag zeigt Wandel des Schulsports **Sportgala der Jugend**



Elegant und grazil: die Mädchengruppe des Gymnasiums Stein probt ihren Auftritt mit Elementen aus Show und rhythmischer Sportgymnastik.
Foto: Ebersberger

Bericht im
Marktspiegel
am 24.03.1999

REGION (web) - Im Vorfeld des großen bayerischen Schulsportfestes „Olympiatag 2000“ in München sollen erstmals auch in den sieben Regierungsbezirken Feste des Sports stattfinden. Der mittelfränkische Olympiatag geht dabei im November in der Nürnberger Frankenhalle über die Bühne.

Unter dem Motto „Sport in Schule und Verein - gestern, heute, morgen“ soll die Entwicklung des Schul- und Vereinsports gezeigt werden. Alle Schularten und Sportvereine präsentieren dabei Darbietungen („sport-lights“) auf hohem sportlichen und auch künstlerischen Niveau.

Die „sport-lights“ sollen aber keineswegs Wettkampfcharakter haben sondern vielmehr Unterhaltungsshow sein, in der die Kinder und Jugendlichen die Attraktivität ihres Sports einem breiten Publikum präsentieren. Die Gemeinschaft und das Miteinander, so die Vorsitzende des Organisationsko-

mitees Rosemarie Kohnen, stehen somit im Mittelpunkt.

Vereine und Schulen können sich noch beim Komitee bewerben oder Ideen zum Programmablauf und zur Gestaltung des Rahmenprogramms einbringen. Um der Veranstaltung auch den nötigen finanziellen Rückhalt zu bieten, haben sich schon etliche Sponsoren stark engagiert, so unter anderem die bayerische Sparkassenstiftung mit einem Betrag von 20.000 Mark.

Wolfgang Maier vom Organisationskomitee rechnet in etwa mit einem notwendigen Etat von 250.000 Mark und hat deshalb im Vorfeld noch viel Arbeit zu verrichten, um die Gelder heranzuschaffen. Er ist aber dennoch zuversichtlich. Regierungsrätin Kohnen geht davon aus, daß der Bezirksolympiatag ähnlich erfolgreich sein wird wie das bereits zum siebten Mal in München stattfindende Sportfest. Immerhin wird damit ein Podium geschaffen, den Schulsport in seiner ganzen Bandbreite zu zeigen.

Sport-Action in der Frankenhalle

Bericht im
Wochenspiegel
am 09.05.1999



Der mittelfränkische Olympiatag: So schön kann Sport sein.
Foto: Veranstalter

Nürnberg/sts. Im Auftrag des Bayerischen Kultusministeriums findet im Rahmen der Millenniumsfeierlichkeiten des Freistaats Bayern am Freitag, dem 12. November 1999 in der Frankenhalle in Nürnberg der erste mittelfränkische Olympiatag statt.

Bei dieser Veranstaltung unter dem Motto „gestern-heute-morgen“ werden verschiedene Gruppen aus Schule und Verein ihr Können in sportlicher, künstlerischer und kreativer Hinsicht unter Beweis stellen. „Wir erwarten rund 700 Akteure mit abwechslungsreichen Beiträgen“, meint Wolfgang Maier vom Organisationskomitee begeistert.

Im Rahmen einer Aktionsbühne wird den Besuchern die Vielfalt an sportlichen Möglichkeiten

durch Mitmachangebote und Informationsstände aufgezeigt. Durch die anschließende Gala, in der die besten Showgruppen bühnenreife Leistungen zeigen, wird diese Veranstaltung zu einem unvergessenen Ereignis werden. Wolfgang Maier: „Aus den rund 70 verschiedenen Beiträgen werden die 25 besten Darbietungen zur Gala eingeladen.“

Der Etat dieser Veranstaltung beläuft sich auf 250.000 Mark. Die von Seiten des Staates für dieses Projekt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind mit 15.000 Mark allerdings sehr knapp bemessen, so daß die Ausrichter auf die Mithilfe der Industrie angewiesen sind – Sponsoring ist dabei das Zauberwort.

„Mit einer Unterstützung von

250 Mark erhalten Sponsoren ein vierfarbiges Plakat für ihre Geschäftsauslagen, durch das sie sich als Partner des Olympiatages zeigen können“, so Wolfgang Maier.

Selbstverständlich unterstützen auch der WochenSpiegel und der MarktSpiegel dies außergewöhnliche Event mit einer Sonderaktion: Alle Sponsoren erhalten das offizielle Logo des Olympiatages, das auf Diskette zur Verfügung gestellt wird, und bei Verwendung dieses Logos in Anzeigen beim WochenSpiegel oder MarktSpiegel erhalten die Sponsoren einen Rabatt von 10 % auf die entsprechenden Anzeigenpreise.

Nähere Infos gibt es beim Mitglied des Organisationskomitees, Wolfgang Maier, unter Telefon: 0 91 26 / 47 03.

Werden Sie
Sponsor
des
Olympiatag '99
**sport
lights**
Mittelfranken

Mit **DM 250,-**
sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk und
Presse berichten umfangreich -
regional und überregional

Mehr Info: Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26 / 47 03 · Fax 37 05

Bericht im
Marktspiegel
am 12.05.1999



Sport-Gala der Jugend

NÜRNBERG - Im Rahmen der Millenniumsfeierlichkeiten in Bayern findet am 12. November diesen Jahres in der Frankenhalle in Nürnberg der erste mittelfränkische Olympiatag statt. Dabei stellen Gruppen aus Schule und Verein ihr Können in sportlicher, künstlerischer und kreativer Hinsicht unter Beweis und zeigen die Vielfalt an sportlichen Möglichkeiten auf. Für die Sportgala der Jugend werden aufgrund der bisher knapp bemessenen Mittel noch Sponsoren gesucht. Schon mit einer Unterstützung von 250 Mark erhalten Sponsoren ein vierfarbiges Plakat für ihre Geschäftsauslagen, zudem wird das offizielle Logo auf Diskette zur Verfügung gestellt und bei Verwendung in Anzeigen im MarktSpiegel ein Rabatt von zehn Prozent gewährt. Weitere Informationen gibt es bei Wolfgang Maier unter der Rufnummer 09126 / 47 03.

Foto: Veranstalter

Bericht im
IHK Magazin
für die Region Nürnberg
Mai 1999

Firmen-Präsentation bei „sport lights“

■ „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“ – unter diesem Motto werden beim Bezirks-Olympiatag 1999 in der Frankenhalle Nürnberg alle Schularten und Sportvereine sportliche und künstlerische Darbietungen präsentieren. Firmen aus den Branchen Sport und Freizeit können sich als Aussteller und Sponsoren beteiligen.

Den Veranstaltern der „sport lights“ – Regierung von Mittelfranken, BLSV-Bezirk Mittelfranken, Staatliches Schulamt und Sportamt Nürnberg – geht es

auch darum, die Situation des Schulsports und das Angebot der Sportvereine darzustellen. Die „sport lights“ sind Teil eines Ausscheidungs-Wettbewerbs aller bayerischen Regierungsbezirke für eine zentrale Millenniumsfeier in München. Diese wurde vom Bayerischen Kultusministerium für das Frühjahr 2000 angesetzt.

Information: Organisationskomitee Mittelfranken, c/o BLSV Mittelfranken, Stabiusstr. 6, 90489 Nürnberg, Tel. 0911/538744, Fax 559522.

Werden Sie **Sponsor**
des Olympiatag '99
sport lights
Mittelfranken

Mit **DM 250,-** sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk und Presse berichten umfangreich – regional und überregional

Mehr Info:
Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26/4703
Fax 0 91 26/37 05

WIRTSCHAFT 5
Mai '99

Das IHK-Magazin
für die Region Nürnberg

in Mittelfranken



Bericht im
Marktspiegel
am 14.07.1999

MarktSpiegel

FÜW als Sponsor beim großen Olympiatag

NÜRNBERG (pm/vs) - Am 12. November findet der erste mittelfränkische Olympiatag in der Nürnberger Frankenhalle statt. Rund 40 Gruppen mit Kindern und Jugendlichen aus den Schulen und Vereinen der Region werden ein phantastisches Sport- und Showprogramm bieten. Aktuell hat sich auch das Fränkische Überlandwerk (FÜW) in die Reihe der prominenten Sponsoren eingereiht.

So übergab kürzlich FÜW Vorstandsmitglied Wilhelm Probst einen Scheck in Höhe von 5.000 Mark an den Bezirkstagspräsidenten Gerd Lohwasser für den Olympiatag. Lohwasser bedankte sich beim FÜW für das Engagement. Gerade in einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement sowie Team- und Mannschaftsgeist in Vereinen und Gruppen rückläufig seien, sehen



Einen Scheck in Höhe von 5.000 Mark bekommt Bezirkstagspräsident Gerd Lohwasser (r.) von Wilhelm Probst (FÜW) überreicht.

Foto: privat
die Organisatoren im mittelfränkischen Olympiatag eine wichtige soziale und pädagogische Aufgabe.

NÜRNBERG (pm/vs) - Mit gutem Recht darf er als Mega-Ereignis in Mittelfranken bezeichnet werden, der Olympiatag '99, der am Freitag, 2. November, in der Frankenhalle Nürnberg die Besucher in seinen Bann ziehen wird.

Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Karl Freller werden rund 800 junge Sportlerinnen und Sportler aus mittelfränkischen Schulen und Vereinen im Rahmen eines großartigen Showprogramms ihr sportliches und gestalterisches Können einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Der MarktSpiegel hat im Vorfeld dieses Ereignisses mit Wolfgang Maier gesprochen, der für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing des Olympiatages verantwortlich zeichnet.

MSP: Warum begeistern Sie sich für den Mittelfränkischen Olympiatag?

Bericht im
MarktSpiegel
am 21.07.1999

Olympiatag gibt jungen Talenten eine Chance



Wolfgang Maier: „Sportliches Mega-Ereignis in der Region“.

Wolfgang Maier: Als Sportlehrer an der Grund- und Hauptschule in Eckental bin ich natürlich vorbelastet. Und weil der Olympiatag alle zwei Jahre in München stattfindet, habe ich mich für die Idee, dieses Ereignis nach Nürnberg zu holen, auf Anhieb begeistert lassen.

MSP: Was erwartet die Zuschauer am 12. November in der Frankenhalle Nürnberg?

Wolfgang Maier: Unter dem Motto „Sport im Wandel der Zeit - gestern - heute - morgen“ werden auf zwei Bühnen rund 40 Beiträge von Schulen und Vereinen aus dem ganzen mittelfränkischen Bereich

zu sehen sein. Die Palette reicht von Spiel, Sport, Tanz und Show bis hin zu akrobatischen und musikalischen Einlagen. Ziel des Olympiatages ist es, jungen Leuten eine Möglichkeit zu geben, ihr sportliches Können einem großen Publikum zu präsentieren.

MSP: Nach welchen Kriterien sind die Beiträge ausgewählt worden?

Wolfgang Maier: Da wir natürlich wesentlich mehr Angebote hatten, als wir in dem geplanten Zeitrahmen unterbringen können, wurde darauf geachtet, eine bunte und qualitativ hochwertige Mischung

ohne Wiederholungen zu bekommen, wobei der Showcharakter im Mittelpunkt steht.

MSP: Wer trägt die Kosten für den mittelfränkischen Olympiatag?

Wolfgang Maier: Zum einen Teil wird das Ereignis von den Veranstaltern, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie den bayerischen Sparkassen finanziell großzügig unterstützt. Zum anderen sind wir auf Sponsoren angewiesen, da die geringen Eintrittspreise die Kosten nicht decken können.

MSP: Wie sieht es derzeit mit Sponsoren aus?

Wolfgang Maier: Da haben wir zunächst einmal unsere Sponsoren der ersten Stunde, den MarktSpiegel, den WochenSpiegel, das Franken Fernsehen, und das Hit Radio N1. Inzwischen sind die FÜW dazugekommen und weitere Anfragen liegen vor. Schon mit einer

Unterstützung von 250 Mark erhalten Sponsoren übrigens ein vierfarbiges Plakat für ihre Geschäftsauslagen. Zudem wird das offizielle Logo auf Diskette zur Verfügung gestellt und bei Verwendung in Anzeigen im MarktSpiegel ein Rabatt von zehn Prozent gewährt.

MSP: Wo kann man Eintrittskarten zum Mittelfränkischen Olympiastag 1999 erwerben?

Wolfgang Maier: Karten zu zehn Mark für Erwachsene und fünf Mark für Schüler gibt es ab Oktober bei der Tourist Information am Nürnberger Hauptmarkt 18 (Telefon 0911/2 05 35 77), beim Franken Fernsehen in der Weinstraße 70 in Erlangen (Telefon 09131/6090) und im Funkhaus Nürnberg, Senefelderstraße 7 (Telefon 0911/5 19 10). Für weitere Informationen stehe ich unter Telefon 09126/4703 und per Telefax 09126/3705 gerne zur Verfügung.

Bericht in den
Nürnberger Nachrichten
Region
am 17.09.1999

Olympiatag als Forum für die Schulen und Vereine im Bezirk

Eine bewegte Zeitreise

Sportfestival mit 800 Mitwirkenden in der Nürnberger Frankenhalle

NÜRNBERG (bid) – Ein Feuerwerk aus Spiel, Tanz, Show, Musik und Akrobatik verspricht der mittelfränkische Olympiatag zu werden, der am 12. November in der Nürnberger Frankenhalle über die Bühne geht.

Das Sportfestival (Motto „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“) und seine Pendanten in den anderen bayerischen Regierungsbezirken bezeichnete Schirmherr Karl Frelter im Vorfeld als einen der Höhepunkte der Millenniumsfeierlichkeiten im Schulbereich. Wie der Staatssekretär des Kultusministeriums bei einer Präsentation des 50 000-Mark-Projekts in Nürnberg sagte, handelt es sich um ein „großes Gemeinschaftswerk“ der hiesigen Schulen und Vereine. Neben der Chance zur Kooperation bietet der Olympiatag das Forum für eine bewegte Zeitreise von der „Leibeserziehung“ zum „Event“.

Die Veranstalter (Kultusministerium, Sparkassen, Bayerischer Landessport-Verband) erwarten, dass am 12. November rund 5000 Menschen in die Frankenhalle kommen. Geplant hat das bei der Bezirksregierung angesiedelte Organisationskomitee ab 16 Uhr Mitmachaktionen, bei denen sich

die Besucher im Jonglieren üben können, beim Klettern oder Hockeyspielen. Mittelfränkische Sportlegenden wie der einstige Olympiasieger im Speerwerfen, Klaus Wolfermann, oder Hürdenweltrekordler Martin Lauer geben Interviews und Autogramme ebenso wie die zweifache Schwimm-Europameisterin Hannah Stockbauer oder Radsportler Jörg Jaksche und andere prominente Sportler von heute. Auch wird die gesellschaftliche Bedeutung des Sports für die Jugend in Projekten wie „Kraft gegen Gewalt“ oder „Sport und Gesundheit“ vorgestellt.

Im Hauptprogramm zeigen rund 800 Mitwirkende, vor allem Kinder und Jugendliche, ab 18 Uhr Sport in allen denkbaren Facetten. So soll ein akrobatisches „Dame“-Spiel zu sehen sein, bei dem junge Turnerinnen die Figuren darstellen. Körperbehinderte Schüler spielen Rollstuhl-Rugby und junge „Ice Tigers“ Inline-Hockey. Einradfahrer treten in Aktion, Rhönradfahrer, Showtänzer und „Rope-Skipper“ (Seilspringer). Gruppen, die Hervorragendes beitragen, haben die Chance, bei der zentralen Jahrtausendfeier des Kultusministeriums am 13. März 2000 in München mitzumachen.

In der Frankenhalle „Olympia“ für den Sport- Nachwuchs

Ein „sportliches Großereignis“ soll der „Bezirks-Olympiatag“ am 12. November in der Frankenhalle werden. Etwa 800 Nachwuchssportler zeigen bei diesem Sportfestival der Schulen und Vereine ihr Können. Außerdem werden prominente Sportler wie Fußball-Torhüter Andy Köpke, Schwimm-Europameisterin Hannah Stockbauer oder der Grandsigneur der Leichtathletik, Karl-Friedrich Haas, erwartet.

Der „Olympiatag“, der in allen sieben bayerischen Bezirken durchgeführt wird, soll Sport, Musik, Kunst und Schulspiel verbinden und „ein großes Miteinander sein“, berichtete gestern Kultus-Staatssekretär Karl Freller im Rahmen einer Pressekonferenz. Teilnehmen werden Schüler/innen aller Schularten aus ganz Mittelfranken. Die besten Nachwuchssportler dürfen dann beim „ganz großen Olympiatag“ mitmachen, der am 17. März 2000 nicht in Nürnberg sondern in München stattfindet. Sowohl diese Zentralveranstaltung als auch die Bezirks-Olympiatage zählen zum Millenniums-Programm im Freistaat.

In der Frankenhalle können bis zu 5000 Besucher am 12. November nicht nur das Können der anderen bestaunen. Vor dem eigentlichen Hauptprogramm (Beginn: 18 Uhr) finden ab 16 Uhr „Mitmachaktionen“ statt. Dazu gehören Hockey-Geschicklichkeitsspiele, Klettern und Jonglieren ebenso wie Tanzen und Ergometer-Messungen. Unter dem Titel „Kraft gegen Gewalt“ wird ein Projekt zum Sport als Gewaltprävention vorgestellt. Außerdem zeigen Olympiateilnehmer ihre Medaillen, während Vereine und Verbände über ihre Sportarten informieren. *tig*

Bericht in der
Nürnberger Zeitung
am 17.09.1999

Olympia in Nürnberg

Am 12. November geht in der Nürnberger Frankenhalle der **mittelfränkische Olympiatag** über die Bühne

Nürnberg/tom. Mit einem wahren Feuerwerk aus Spiel, Tanz, Show, Musik und Akrobatik wird am 12. November in der Nürnberger Frankenhalle der mittelfränkische Olympiatag über die Bühne gehen. Unter dem Motto „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“ wird diese Veranstaltung – zusammen mit den Parallelveranstaltungen in den anderen bayerischen Regierungsbezirken – einer der Höhepunkte der Millenniumsfeierlichkeiten im schulischen Bereich sein.

Karl Freller, Staatssekretär im Kultusministerium und Schirmherr des mittelfränkischen Olympiatages, sprach bei der Vorstellung der Veranstaltung von einem „großen Gesamtkunstwerk“ der hiesigen Schulen und Vereine. Darüber hinaus bietet der Olympiatag, zu dem nicht nur 800 Teilnehmer sondern auch rund 5.000 Besucher erwartet werden, das Forum für eine bewegte Zeitreise – von der bloßen „Leibeser-

ziehung“ zu einem Sportunterricht, „in dem Körper, Geist und Seele nicht duellierende Teilbereiche der menschlichen Existenz sind, sondern eine Einheit darstellen“.

Der mittelfränkische Olympiatag ist in zwei Teile gegliedert. Von 16.00 bis 18.00 Uhr steht die „Aktionsbühne“ im Mittelpunkt. Neben Mitmachaktionen, bei denen sich die Besucher in verschiedenen Fertigkeiten und Sportarten (Jonglieren, Klettern, Hockeyspielen...) versuchen können, sorgen Musik- und Tanzgruppen für kurzweilige Unterhaltung. Etwas Nachdenklicher wird es, wenn die gesellschaftliche Bedeutung des Sports beleuchtet wird und dabei Projekte wie z.B. „Kraft gegen Gewalt“ vorgestellt werden. Darüber hinaus präsentieren sich im Rahmen der Aktionsbühne mittelfränkische Sportlegenden (von dem Speerwurf-Olympiasieger Klaus Wolfermann und dem Hürdenweltrekordler Martin Lauer über den „Tour de France“-Teilnehmer Jörg Jaschke bis hin zu der Schwimm-Europameisterin Hannah Stockbauer), die zu Gesprächen und selbstverständlich auch für Autogrammwünsche zur Verfügung stehen.

Im Hauptprogramm treten dann zwischen 18.00 und 20.30 Uhr rund 800 Jugendliche und Kinder an und präsentieren Sport in allen nur denkbaren Facetten – von Bewegungs- und Zirkuskünsten bis hin zu aktuellen Trendsportarten wie Inline Hockey und American Football.



Auch Europameisterin Hannah Stockbauer steht im Rahmen des Olympiatags für Interviews und Autogrammwünsche zur Verfügung.

Olympiatag '99
Mittelfranken

sport
lights

Bericht im
WochenSpiegel
am 19.09.1999



Im Rahmen einer Pressekonferenz stellten Karl Freller (mitte), der Schirmherr des mittelfränkischen Olympiatages, und einige Mitinitiatoren das Programm vor. Foto: Gerd Ullmann

Olympiatag mit 1200 Mitwirkenden soll die Bedeutung des Sportunterrichts für Gesundheit und soziale Fähigkeiten unterstreichen

Jugendliche und Profis bringen Bewegung in die Schulen

Gruppen aus der Region zeigen Tänze und Tischtennis-Comedy – Radprofi Jörg Jaksche mit dabei – Regierung setzt auf neue Wege

ANSBACH/NEUSTADT (mb) – Wie witzig, abwechslungsreich und ansteckend Sport sein kann, wollen Jugendliche aus Bad Windsheim, Neuendettelsau und Ansbach beim mittelfränkischen Olympiatag demonstrieren. Sie werden dabei unter anderem von Radprofi Jörg Jaksche aus Ansbach unterstützt. „Es ist sinnvoll, den Sport, der in der Schule zu kurz kommt, einmal in so großem Rahmen zu präsentieren“, begründete der 23-Jährige sein Engagement für den Olympiatag.

Am Freitag, 12. November, werden ab 16 Uhr 1200 Mitwirkende aus mittelfränkischen Schulen und Vereinen in der Nürnberger Frankenhalle vor 4000 Zuschauern ihre Geschicklichkeit zeigen. Mit dabei sind drei Gruppen aus Westmittelfranken. Die „Tischtennis-Truppe“ vom Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium in Bad Windsheim hat eine „Comedy-Nummer“ im Programm, bei der unter anderem mit zwei Bällen, unterschiedlich großen Schlägern und an Mini-Tischen gespielt wird. Steptänze zeigen Schülerinnen vom Ansbacher Gymnasium Carolinum, HipHop- und Funkmusik inspiriert die Tanzgruppe von Realschule, Gymnasium und Fachoberschule in Neuendettelsau.

Unterstützt wird das Festival von Sportgrößen wie dem früheren Speerwurf-Olympiasieger Klaus Wolfermann, dem aus Dinkelsbühl stam-



Radprofi Jörg Jaksche freut sich die Begegnung mit vielen Jugendlichen aus der Region beim mittelfränkischen Olympiatag. Foto: Albright

menden Fußballprofi Stefan Reuter, seinem Kollegen Andy Köpke vom 1. FC Nürnberg und dem Ansbacher Radprofi Jörg Jaksche. „Wenn wir mit der Veranstaltung auch nur zehn Jugendliche neu zum Sport bringen, hat es sich gelohnt“, sagte Jaksche gestern bei der Vorstellung des Programms in Ansbach. Der Radprofi macht derzeit Erholungsurlaub in seiner Heimatstadt. (Siehe auch nebenstehenden Artikel und Sportteil.)

Organisiert wird der Olympiatag von der Regierung von Mittelfranken. Rosemarie Kohnen, die Leiterin des Sportreferats, betonte die Bedeutung des Sportunterrichts, die sich auch bei neuen Partnerschulen für Talente in Nürnberg und den geänderten Lehrplänen zeige. Es gehe in Schulen und Vereinen nicht nur um die körperliche Gesundheit, sondern auch um die Förderung von Teamgeist und Fairness, die im Berufsleben wichtige Schlüsselqualifikationen seien.

„Zeigen, wie toll Sport sein kann“, ist für Wolfgang Bartusch, Lehrer und Fußballtrainer in Ansbach, das Ziel der Aktion. An den Schulen, so Bartusch, wäre es wichtig, nicht nur Inhalte zu verändern, sondern die Zahl der Sportstunden wieder anzuheben.

Der Kartenverkauf beginnt am Montag. Jugendliche in der Region können bei Wolfgang Bartusch (Telefonnummer 0981/84253) Tickets zum Preis von fünf Mark bestellen. Für sie wird ein Bus ab Ansbach angeboten.

Kritik am Schulunterricht

Jaksche: Sport oft unterbewertet

„13 Jahre lang das Gleiche“

ANSBACH (mb) – Harte Kritik am Schulsport hat der Ansbacher Radprofi Jörg Jaksche geübt. Im Vergleich zur gesellschaftlichen Rolle, die der Sport in Deutschland spiele, habe er an den Schulen ein viel zu geringes Ansehen.

Schulsport sei „überaltert“ und oft langweilig, sagte Jaksche gestern bei einer Pressekonferenz. „Ich habe 13 Jahre lang das Gleiche gemacht: im Kreis laufen, Turnen, Fußball, Basketball“, fasste er seine Erfahrungen an einem Ansbacher Gymnasium zusammen. „Es ist kein Wunder, dass so niemand zum Sport gebracht wird.“

Er begrüße Ansätze jüngerer Lehrer, den Unterricht vielseitiger zu gestalten, neue Spielformen und Trendsportarten zu integrieren und Jugendliche dadurch zum eigenen Training zu Hause oder im Verein zu motivieren.

Viele Lehrer würden Sport als nachrangig im Vergleich zu anderen Fächern sehen und Jugendliche, die Leistungssport betreiben, nicht unterstützen. Überrascht stelle er fest, sagte Jaksche, wie Lehrer, die ihn früher gezielt unmittelbar nach einem Trainingslager oder Wettkampf abfragten, ihm heute auf die Schulter klopfen.

Bericht im
Altmühl-Boten
am 28.10.1999

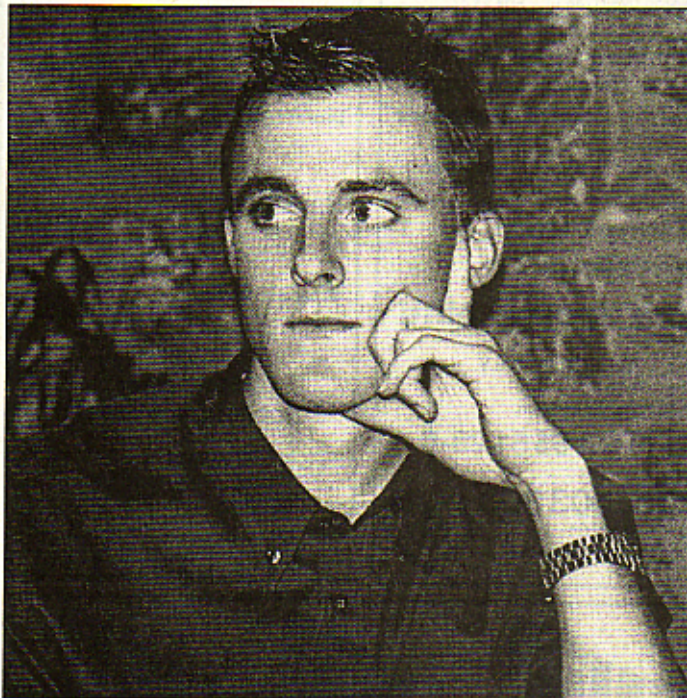
Olympiatag '99 mit viel Prominenz

Prominente Sportler aus der Region, Sport, Spiel und viel Unterhaltung bietet am 12. November der „Bezirks-Olympiatag 1999“ in der Nürnberger Frankenhalle. Mit von der Partie: Der Ansbacher Radrennfahrer Jörg Jaksche vom Team Telekom. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“.

Federführend bei der regionalen „Sport-Schau“ ist die Regierungsschulrätin Rosemarie Kohnen, die im Ansbacher Lehrer und Fußballtrainer Wolfgang Bartusch einen rührigen Mitspieler gefunden hat.

Zum Programm des Olympiatags tragen nicht nur Prominente wie Stefan Reuter, Andreas Köpke, die ehemaligen Olympiasieger Martin Lauer und Karl-Friedrich Haas, die Schwimmerin Hannah Stockbauer und Rad-Profi Jörg Jaksche bei, sondern insgesamt 1200 weitere Mitwirkende aus Schulen und Vereinen. Dabei wird es von 16 bis 18 Uhr eine Aktionsbühne geben, die zum Mitmachen einlädt. Von 18 bis 20.30 Uhr gibt's im Hauptprogramm Zirkuskünste, Sport-Akrobatik, Musik- und Tanzshows und vieles mehr.

Unter den Teilnehmern finden sich auch Gruppen der näheren Umgebung. So präsentieren sich die American-Footballer der „Ansbach Grizzlies“ (Hauptprogramm) sowie Tanzgruppen der Laurentius Realschule Neuendettelsau



Stargast beim Olympiatag in Nürnberg ist der Ansbacher Radrenn-Profi Jörg Jaksche.
Foto: Höllein

und des Ansbacher Carolinum-Gymnasiums (Aktionsbühne).

Bei der Vorstellung des Olympiatags vergangene Woche stellte Regierungsschulrätin Kohnen das mittelfränkische Pilotprojekt der „Partnerschulen des Leistungssports“ vor, wo in Zusammenarbeit mit acht Sportverbänden die zeitliche Koordination von Schul- und Sportbetrieb erprobt wird. Dass es in regulären Schulen mit dem Sport bescheidener aussieht, machte Jörg Jaksche deutlich. Sport, so Jaksche,

komme in der Schule „viel zu kurz“. Der Schulsport sei „überaltert“ und gebe „keinen Anreiz“. Umso weniger nach den jüngsten Stundenkürzungen in Bayern, die gerade mal zwei Sportstunden pro Woche übrig gelassen haben.

Zuwenig für einen sinnvollen Sportunterricht, meinen die Sportlehrer. Auch Wolfgang Bartusch, unter anderem Fachberater für Sport am Ansbacher Schulamt, ist angesichts der gegenwärtigen Situation sauer: „Wir kämpfen für die dritte Sportstunde“. (höl)

Mittelfränkischer OLYMPIATAG

lockt Zuschauer in die Frankenhalle

Am 12. November ist Nürnberg Mittelfrankens Sportzentrum

Unter dem Motto „Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen“ bietet der Bezirks-Olympiatag '99 seinen Besuchern einen Nachmittag voller spritziger Unterhaltung. Auf hohem sportlichen und künstlerischen Niveau stellen rund 800 Schüler und Schülerinnen aller Schultypen aus ganz Mittelfranken ihr Können unter Beweis: die „sport lights“, ein großartiges Sport-Event aus Tanz, Spiel, Show und Akrobatik.

Zum „Aufwärmen“ bietet die „Aktionsbühne“ von 16 Uhr bis 18 Uhr viele interessante Mitmachaktionen für die sportlich-aktiven Besucher: Geschicklichkeits- und Fitnessstests, Jonglieren, Tanzen u.v.m.. Wer sich lieber informieren will, kann an verschiedenen Talkrunden teilnehmen. Ein weiteres Highlight ist die Anwesenheit von Promi-Sportlern aus der Region. Neben der Schwimmeuropameisterin Hannah Stockbauer, dem Tour-de-France Teil-

nehmer Jörg Jaksche und dem Hürdenweltrekordler von 1959 Martin Lauer stehen auch die Fußballstars Andreas Köpke und Stefan Reuter für Autogramme zur Verfügung. Ab 18 Uhr beginnt dann das Hauptprogramm. Den Zuschauern präsentiert sich der Schul- und Vereinssport als riesiges Spektrum an Bewegungsaktivitäten, die in erster Linie Spaß machen sollen. Geboten wird eine regelrechte Sport-Unterhal-

tungsshow, zum Beispiel eine American Football Mannschaft mit samt ihren Cheerleaders oder ein Damespiel mit lebenden Figuren. Es steht aber auch durchaus Kritisches und Nachdenkliches auf dem Programm, wie etwa ein „Kraft gegen Gewalt“ – Projekt und Infos zum Thema Sport und Gesundheit. Auf jeden Fall erwartet die Zuschauer ein eindrucksvolles Festival, das Lust auf Spiel, Spaß und Sport weckt!

Bericht im
Marktspiegel
am 31.10.1999

Tanzgruppe für den Auftritt in der Frankenhalle gut gerüstet **Thunder Girls sorgen für Feuer**

Die Tanzgruppe Thunder Girls entstand aus der Mädchengymnastik des SV Weierhof aus Zimndorf. Aus Spaß am Tanzen haben sich sechs Mädchen im Alter von 15-18 Jahren zusammengefunden. In dieser Zeit nahmen sie an zahlreichen Tanzwettbewerben und öffentlichen Auftritten teil. Der größte Erfolg war ein erster Platz beim 2. Fränkischen Dance Festival in Rothenburg ob der Tauber. Ihre Stilrichtung beim Tanzen

hat sich aus dem Hip Hop, Freestyle und Modern Dance entwickelt. Choreographie, Musikauswahl und Kostüme werden in Eigenregie erarbeitet und hergestellt.

Für den Auftritt am 12. November in der Frankenhalle in Nürnberg werden die Thunder Girls unterstützt von der Nachwuchstanzgruppe des Vereins und von Schülern der Hauptschule Roßtal.

KÖPKE UND REUTER MIT DABEI!

Hoffnungsträger der Bundesliga und ihre jungen „Kollegen“ treffen sich beim Bezirks-Olympiatag '99 in Nürnberg

Die beiden Fußballstars haben fest zugesagt, am 12. November beim grössten Schul- und Vereinssport-Festival des Jahres in der Frankenhalle dabei zu sein.

Der gebürtige Dinkelsbühler Ex-Nationalspieler Stefan Reuter und der legendäre (wieder) Club-Torhüter Andi Köpke feiern mit, wenn es am Freitag für

die Jugendauswahlspieler des mittelfränkischen Fußballs darum geht, ihre Fußball-Akrobatik-Künste zum Besten zu geben.

Der Star vom 1.FCN stellt sich bei dieser Gelegenheit sogar einem Interview des Erlanger Kabarettisten Klaus-Karl Kraus. Ob er ihm wohl verrät, wie es in seiner Karriere weitergeht?



Foto: Pollack



Foto: Baader



F.: Privat

„Sport lights“ beim Olympiatag '99

NÜRNBERG (pm/vs) - Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler aus Mittelfranken werden am 12. November in der Frankenhalle ihr Können unter Beweis stellen.

Prominente Sportler und namhafte Sponsoren heben die Bedeutung dieses einzigartigen Sportereignisses hervor.

So haben unter anderem die Fußballstars Andreas Köpke und Stefan Reuter sowie Schwimmeuropameisterin Hannah Stockbauer, Jörg Jaksche (Tour-de-France) und Martin Lauer (ehemaliger Weltrekordler im Hürdensprint) ihr Kommen zugesagt.

40 Beiträge von 800 Darstellern

Die Zuschauer erwartet unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Karl Freller ab 16.00 Uhr ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten. Unter dem Motto „Sport im Wandel der Zeit - gestern - heute - morgen“ werden auf zwei Bühnen rund 40 Beiträge aus den Bereichen Spiel, Sport, Tanz und Show dargeboten.

„Ich unterstütze den



„weil der Sport nicht nur von den Profis lebt. Wenn junge Talente öffentlich zeigen dürfen, was sie können, stecken sie Andere mit ihrer Begeisterung für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit an“.



Schirmherr, Staatssekretär Karl Freller (MdL)

„Ich unterstütze den



„weil er Erstens ein großes regionales Sportereignis ist, und Zweitens, weil die Förderung der Vereine und die Förderung der Schülerinnen und Schüler Investitionen für die Zukunft sind“.



Gerd Lohwasser, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken

„Ich unterstütze den



„weil er eine optimale Ergänzung einer Initiative der mittelfränkischen Sparkassen für Schüler und Jugendliche in unserer Region nach dem Motto - Sport braucht eine breite Basis - ist“.



Dieter Herzog, Marketing-Chef Stadtparkasse Nürnberg.

„Ich unterstütze den



„weil ich als Vater eines Sohnes jeden Tag aufs Neue miterlebe, mit welcher Freude Kinder herumtollen und wie wichtig Sport und viel Bewegung für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden sind“.



Werner Siebenhaar, Entertainer und Bandleader

„Ich unterstütze den



„weil im MarktSpiegel traditionell ehrenamtliche Leistungen einen hohen Stellenwert haben. Wenn sich junge Menschen u.a. im Sport engagieren, soll davon auch die breite Öffentlichkeit erfahren“.



Martin Wirsching, Geschäftsführer MarktSpiegel.

Bericht im
Wochenspiegel
am 07.11.1999

Konkurrenz für Ulrich & Co.

Mit am Start des Olympiatages '99 in der Frankenhalle am 12. November 1999 ist eine von zwei deutschen Frauen-Profi-Radsportmannschaften, die „Equipe Nürnberger“. Sie wagte dieses Jahr den Schritt ins Profilager, nachdem die Mannschaft äußerst erfolgreich in den vergangenen fünf Jahren noch als Vereinsmannschaft des Tourenclub Nürnberg ihre Rennen bestritt.

Nach einem tollen Saisonauftakt mit dem Mannschaftssieg beim Radklassiker Mailand – San Remo, Podestplätzen bei Internationalen Eintages-Rennen und Rundfahrten musste die Mannschaft einige Rückschläge durch Verletzungen und krankheitsbedingte Ausfälle hinnehmen. Nichts desto Trotz konnte sich die Mannschaft in der Weltspitze behaupten und belegte den fünften Platz in der Weltrangliste und fuhr mit Kerstin Scheitles dritten Platz auch bei den Deutschen Meisterschaften in der Medailenspur.

Dass nicht nur Herrenteams wie das „Team Telekom“ tollen Sport bieten, haben die Damen der Equipe bewiesen und möchten dies nun auch in der Frankenhalle einem breiteren Publikum präsentieren. Zudem möchte die „Equipe Nürnberger“ bei diesem lokalen Sport-Highlight die Gelegenheit nutzen, ihr Engagement in der Nachwuchsförderung zu demonstrieren. So wird im Jahr 2000 die erst 18-jährige Erlangerin Lysann Jesse den Kader der Equipe verstärken, die zu einer der erfolgreichsten deutschen Nachwuchsfahrerinnen der vergangenen Jahre gehörte.

Mit ihr werden Kerstin Scheitle (Kapitänin der Mannschaft), Birgit Söllner (Dritte der Deutschen Bergmeisterschaften) und Erika Schertl (Bayerische Meisterin 1998) die Mannschaft vertreten.



OLYMPIATAG IM INTERNET

Von Sabine Galster

Sport- und Computerfreaks aufgepasst! Unter <http://www.olympiatag-mittelfranken.de> könnt Ihr alles Wissenswerte über die „Sport lights“ '99 in Nürnberg erfahren. Einfach mal per Mausclick vorbei surfen und sich schon ein bisschen einstimmen, auf das Jugendsport-Event zum Millennium. Dann seid Ihr bestens informiert über alle Sportarten, die Jugendliche heute faszinieren!

Es geht hier um Trendsportarten wie American Football, Rugby, Beach-Handball und Inline-Hockey.

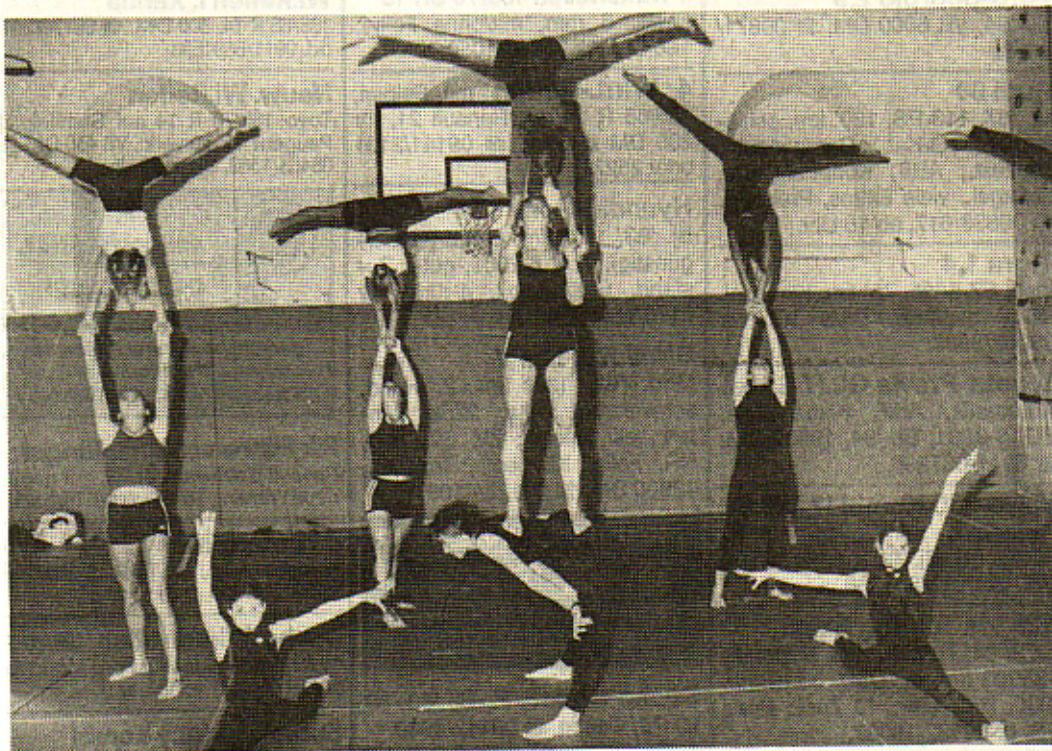
Am 12. November betritt der Schul- und Vereinssport nämlich den Weg ins neue Jahrtausend: es werden die vielversprechendsten und interessantesten Sportarten präsentiert. Damit Ihr schon vorher wisst, was Euch alles erwartet, klickt rein ins Internet, und werft einen ersten Blick

auf das Programm Olympiatags in Nürnberg.

So wisst Ihr am 12. November bestens Bescheid, wenn Jugendliche aus der Region zum Beispiel auf Inlinern durch die Frankenhalle ins Millennium flitzen!

Bericht im
Weißburger Tagblatt
am 09.11.1999

Beim Mittelfränkischen Olympia-Tag dabei



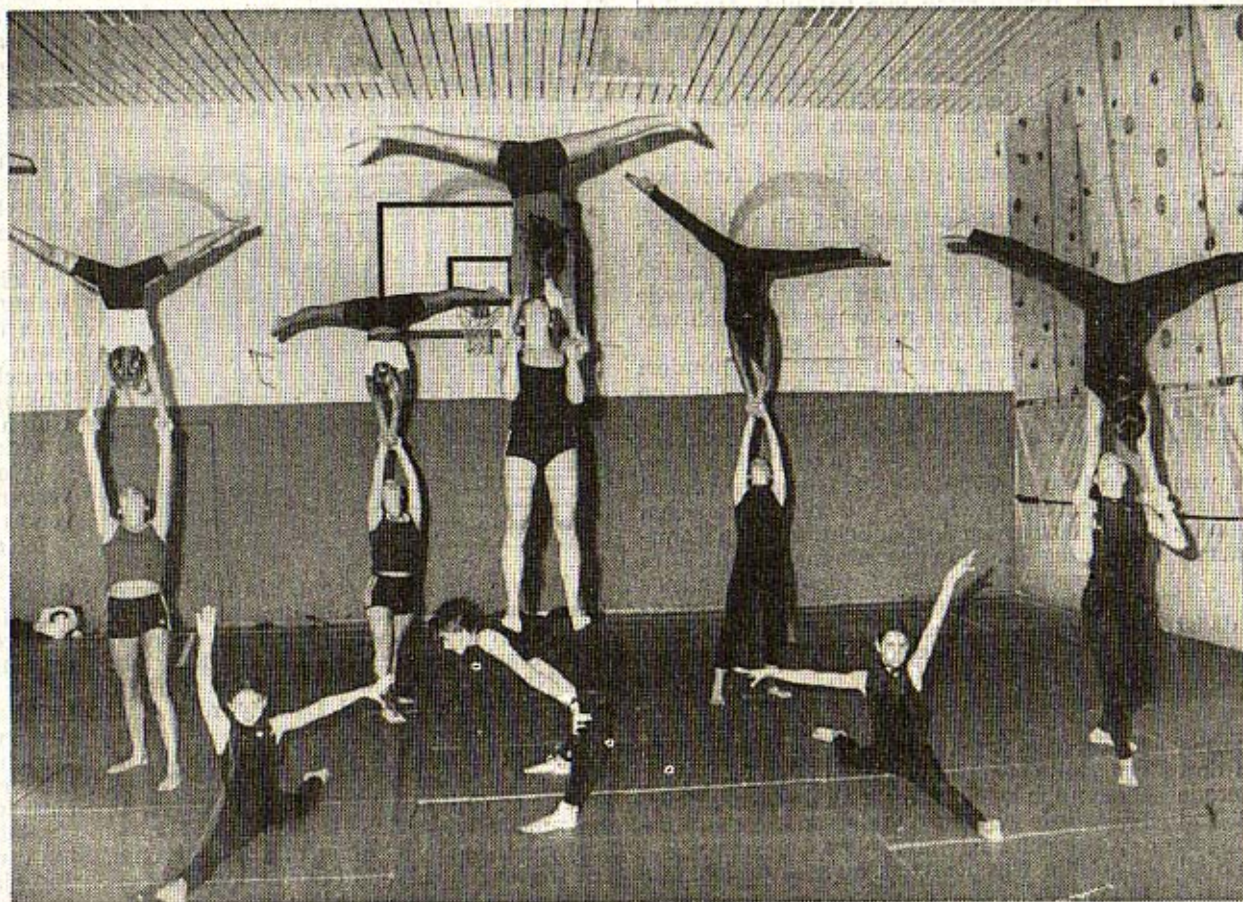
WEISSENBURG – Ein Damenspiel mit lebenden Figuren wird ein Dutzend Turnerinnen aus Weissenburg beim Mittelfränkischen Olympia-Tag am Freitag, 12. November, zwischen 16.00 und 20.00 Uhr in der Nürnberger Frankenhalle präsentieren. Die Weissenburger Schülerinnen sind eine von 20 Gruppen die im Hauptprogramm auftreten und die Verbindung von Sport in Schule und Verein deutlich machen werden. Die jungen Mädchen

hatten mit dem lebendigen Dame-Spiel ihre ersten Auftritte in Michael Endes „Gauklermärchen“, das heuer von der „Weissenburger Bühne“ im Bergwaldtheater aufgeführt wurde. In den vergangenen Wochen wurde für den Auftritt vor großem Publikum noch einmal eifrig trainiert (unser Bild). Die Gruppe kann sich in der Frankenhalle auch für den bayernweiten Olympia-Tag in München empfehlen. Aus den jeweiligen Bezirken werden die je-

weils besten Darbietungen für das Programm in der Olympia-Halle ausgewählt. In Nürnberg sind am Freitag zudem die Jongleure und Akrobaten der Gruppe „Bewegungskünste“ des Weissenburger Werner-von-Siemens-Gymnasiums unter der Leitung von Inge Pfitzinger-Miedl im Vorprogramm des Olympia-Tages (16.00 bis 18.00 Uhr) zu sehen. Auch Thomas Hausner wird im bunten Programm aus Show und Interviews mitwirken. Foto: Heubeck

Bericht in
Weißenburg und Umgebung
am 09.11.1999

Ein lebendiges Dame-Spiel beim Olympia-Tag



WEISSENBURG – Ein Damespiel mit lebenden Figuren wird ein Dutzend Turnerinnen aus Weißenburg beim Mittelfränkischen Olympia-Tag am Freitag, 12. November, zwischen 16.00 und 20.00 Uhr in der Nürnberger Frankenhalle präsentieren. Die Weißenburger Schülerinnen sind eine von 20 Gruppen die im Hauptprogramm auftreten und die Verbindung von Sport in Schule und Verein deutlich machen werden. Die jungen Mädchen hatten mit dem lebendigen Dame-Spiel ihre ersten Auftritte in Michael Endes „Gaucklermärchen“, das heuer von der „Weißenburger Bühne“ im Bergwaldtheater aufgeführt wurde. In den vergangenen Wochen wurde für den Auftritt vor großem Publikum noch einmal eifrig trainiert (unser Bild). Die Gruppe kann sich in der Frankenhalle auch für den bayernweiten Olympia-Tag in München empfehlen. Aus den jeweiligen Bezirken werden die jeweils besten Darbietungen für das Programm in der Olympia-Halle ausgewählt. In Nürnberg sind am Freitag zudem die Jongleure und Akrobaten der Gruppe „Bewegungskünste“ des Weißenburger Werner-von-Siemens-Gymnasiums unter der Leitung von Inge Pfitzinger-Miedl im Vorprogramm des Olympia-Tages (16.00 bis 18.00 Uhr) zu sehen. Auch Thomas Hausner wird im bunten Programm aus Show und Interviews mitwirken.
Foto: Heubeck

Bericht im
Marktspiegel
am 10.11.1999

Auffälliges Logo ist toll

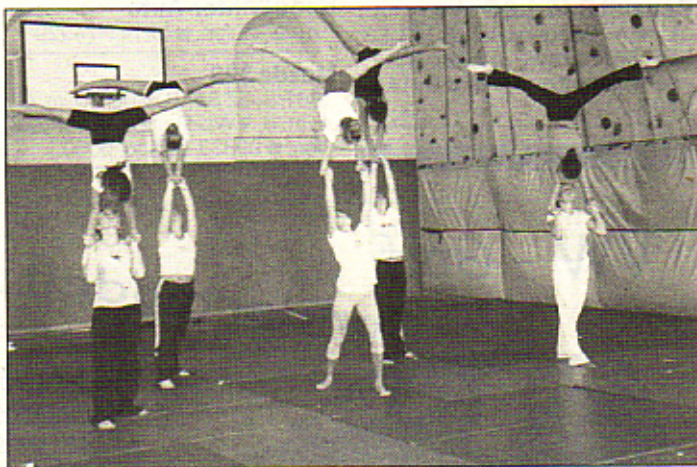
T-Shirt zum Olympiatag



FÜRTH - Die Firma RK Textildruck in Fürth sponsert die offiziellen T-Shirts, die für den „Olympiatag Mittelfranken - sport lights“ gedruckt werden. Der Geschäftsinhaber Rainer Klemenz (r.) freut sich zusammen mit Wolfgang Maier - Marketing und Öffentlichkeitsarbeit des Olympiatages - ein Projekt zu unterstützen, bei dem die Hauptakteure Kinder und Jugendliche sind.

Bericht im
Wochenzeitung Weißenburg
am 10.11.1999

Weißenburg beim Olympiatag in Nürnberg



Nürnberg (jü). Am Dienstag, den 12. November 1999, findet in der Zeit von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr der mittelfränkische Olympiatag 99 in der Frankenhalle statt, ein Sportfestival der Schulen und Vereine, an dem auch die Sportakrobatinnen des TSV 1860 Weißenburg gemeinsam mit der Weißenburger Bühne auftreten werden.

Im Blick auf die Jahrtausendwende begibt sich der Olympiatag unter dem Motto „Von der Leibeserziehung bis zum Event“ auf eine sportliche Zeitreise. 70 Gruppie-

rungen aus ganz Mittelfranken haben sich für die Teilnahme beworben. Geschafft habe es - als einzige aus der Region - unter anderem der hiesige TSV 1860 Weißenburg mit seinen Sportakrobatinnen, die gemeinsam mit der Weißenburger Bühne ein Dame-Spiel mit lebenden Figuren und entsprechender Choreographie aufführen werden. Die besten Darbietungen qualifizieren sich schließlich für den bayerischen Olympiatag in München. Da heißt es also Daumen drücken für die Weißenburger!

Olympiatag: Die Show am 12. November

sport
lights

Bericht im
Marktspiegel
am 10.11.1999



Olympiatag '99
sport
lights
Mittelfranken

Olympiatag '99
sport
lights
Mittelfranken

Sie begeistern beim Olympiatag '99. (Oben v.l.): SV 73 Süd Nürnberg mit dem Stück „Mit dem Rhönräd über den Broadway“; Die Penzoldt-Biker aus der Ernst-Penzoldt-Hauptschule; Tanzgruppe des Gymnasiums Stein mit dem Stück „The Rock“; Thunder Girls & Company aus der Hauptschule Roßtal, SV Weiherhof; (Mitte, l.): Sportgruppe aus der Johann-Daniel-Preißler-Hauptschule, TSV 1846 Nürnberg mit der Darbietung „Bodenturnen am laufenden Band“ sowie das Jugendblasorchester der Stadt Stein. Fotos: privat



REGION - Der Mittelfränkische Olympiatag am 12. November in der Frankenhalle ist ein Sportereignis allererster Güte. Prominente Sportler wie die beiden Fußballstars Andreas Köpke und Stefan Reuter sowie Schwimmeuropameisterin Hannah Stockbauer, Jörg Jaksche (Tour-de-France) und Martin Lauer (ehemaliger Weltrekordler im Hürdensprint) stehen hinter der Idee, jungen Sporttalenten aus Schulen und Vereinen vor einem großen Publikum auftreten zu lassen. Das Programm beginnt um 16.00 Uhr.

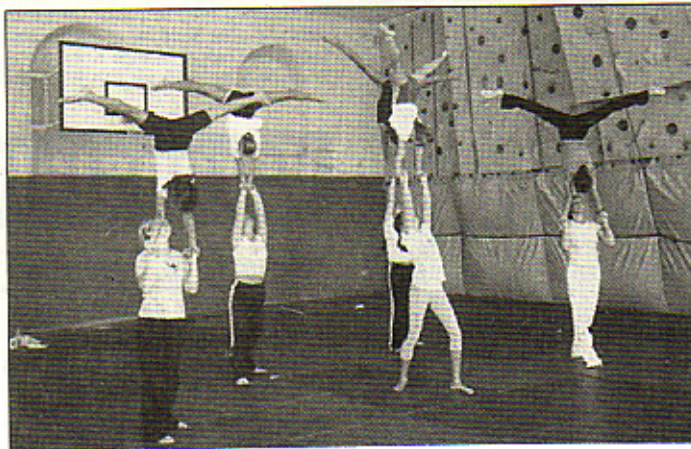
Bericht im
Stadtzeitung Weißenburg
am 11.11.1999

Landkreis-Gruppen beim Sportfestival in Nürnberg

Weißenburg/Gunzenhausen/Nürnberg (red). Die „Weißenburger Bühne“ (Schülerinnen der Realschule, des Gymnasiums und des TSV Weißenburg) unter der Leitung von Katja Hauser werden am kommenden Freitag, 12. November beim „Sportfestival der Schule und Vereine“ in der Frankenhalle

Nürnberg auftreten. Mit dabei sind auch die Arbeitsgruppe „Bewegungskünste“ (Inge Pfitzinger-Miedl, Gymnasium Weißenburg) und vom Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen (Simone Reinwald).

Bitte lesen Sie auf der nächsten Seite weiter



ERLANGER SPORT

Bericht im
Erlanger Tagblatt
am 12.11.1999

Seite 8 / Freitag, 12. November 1999

Heute „Bezirks-Olympiatag“ in der Nürnberger „Frankenhalle“

Schulen gut vertreten

Erlanger bieten Zirkus, Mountain-biken, Jugendfußball und Judo

Vom Emmy-Noether-Gymnasium und vom Marie-Therese-Gymnasium, von der Werner-von-Siemens-Realschule und der Ernst-Penzoldt-Hauptschule kommen die Teams, die am heutigen Freitag beim „Bezirks-Olympiatag“ in Nürnberg auftreten.

Die Veranstaltung findet ab 16 Uhr in der „Frankenhalle“ statt. Die Erlanger Schülerinnen und Schüler sind im Hauptprogramm ab 18 Uhr mit ihrem Angebot an alternativen Sportarten an der Reihe.

Dieses von der Regierung von Mittelfranken ausgerichtete Sportfestival der mittelfränkischen Schulen und Vereine steht unter dem Motto „Sport – gestern, heute und morgen“. Der Beitrag der Erlanger Schulen umfasst den „Zirkus Kramelli“ (Noethergymnasium), den „Zirkus Mozarella“ (MTG) und die „GAG Mandarine“ (WvS-Realschule).

150 Akteure

Sie möchten in einer Gemeinschaftsproduktion dem Publikum ihre „Zirkus- und Bewegungsträume“ mit einer kombinierten Einrad-, Trampo-

lin-, Jonglier- und Akrobatik-Nummer vorstellen.

Dabei gilt es – unter der Anleitung der Betreuer Kraml, Dittrich/Weyh, David/Neumann – die Aktionen von nicht weniger als 150 Schülerinnen und Schülern der drei Schulen innerhalb einer Vorführung im Hauptprogramm zu koordinieren.

Mit von der Partie sind auch die „Penzoldt-Bikers“, eine von Siegfried Pietsch an der Ernst-Penzoldt-Hauptschule ins Leben gerufene Radsportgruppe. Sie werden bei ihrem Auftritt zeigen, dass mit Geschicklichkeit, Konzentration, Körperbeherrschung und Mut das Mountain-Bike auch in der Halle genutzt werden kann.

Fußball, Judo und Uni-Sport

Weitere Erlanger Programmpunkte bei diesem Bezirks-Olympiatag sind Beiträge der D-Jugend-Kreisauswahl von Erlangen-Höchstadt im Fußball (Leitung: Klaus Slatina), der Judo-Abteilung des TV 48 Erlangen (Leitung: Klaus Lohrer) sowie des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg. h.d.

Bericht in der
Fränkischen Landeszeitung
am 12.11.1999

Kurz notiert

^{50x 5} Olympiatag mit Schülern

ANSBACH - Der „Olympiatag Mittelfranken“ geht heute ab 16 Uhr in der Nürnberger Frankenhalle über die Bühne. Wie berichtet, werden Spitzensportler wie Jörg Jaksche aus Ansbach und Stefan Reuter aus Dinkelsbühl mit Schülern aus Neuendettelsau, Ansbach, Bad Windsheim und Rothenburg den Spaß am Sport zeigen.

Bericht in den
Nürnberger Nachrichten
Region
am 13./14.11.1999

Aktion, Tanz, Musik und viel Sport



Lichtjahre vom alten Begriff „Leibeserziehung“ entfernt bewegte sich der mittelfränkische Olympiatag 1999 in der Nürnberger Frankenhalle. Ob Fußball-Akrobatik, Inliner-Künste oder Rollstuhl-Rugby körperbehinderter Jugendlicher: Beim Sportfestival der Schulen und Vereine hatten die teilnehmenden Gruppen ein Programm aufgebildet, das von Aktion, Tanz, Musik und natürlich von sehr viel Sport geprägt war. Auf der Aktionsbühne wechselten sich Talkrunden mit prominenten

Sportlern aus der Region mit allerlei Show-Einlagen und Informationsangeboten etwa zum Projekt „Kraft gegen Gewalt“ ab. Im Hauptprogramm führten rund 1200 Mitwirkende aus unterschiedlichen Vereinen und allen Schularten von Weißenburg bis Höchststadt/Aisch vor gut besetzten Zuschauerrängen die künstlerische und gestalterische Vielfalt des Sports vor Augen. Unser Bild zeigt junge Leute beim Basketball mit Spielern der Nürnberger ConSors Bulls.

Foto: Alexander Büttner

Stelldichein der Sportkanonen von gestern, heute, morgen

Nürnberg/zw. Bis auf den berühmten „letzten Platz“ (warum bleibt der immer leer?) war die Frankenhalle beim „Olympiatag 99“, dem Sportfestival der Schulen und Vereine, unter dem Motto „gestern, heute, morgen“ besetzt. Und in der Tat waren die Olympia-Medaillengewinner von gestern in Melbourne und Rom, Leistungssportler von heute aus der Region und der vielversprechende Nachwuchs von morgen aus Mittelfranken vertreten. Den mehr als 1.500 Mitwirkenden



Talken über ihre sportliche Zukunft: Schwimmer-As Hannah Stockbauer und Radler-Champion Jörg Jakse.
Foto: Zwick



Ex-Cluberer Stefan Reuter plaudert über seine fußballerische Laufbahn: „Dem Club wünsche ich den Wiederaufstieg.“
Foto: Zwick

den hatten Staatsministerin Monika Hohlmeier und Schirmherr Staatssekretär Karl Freller ein Grußwort gewidmet. Sie schrieben: „Für die schätzungsweise 24.000 Zuschauer aller Bezirksolympiatage werden die Veranstaltungen zu einem Feuerwerk aus Bewegung, Farben und Klänge.“ Die besten Beiträge – hoppla, da fällt die Wahl schwer – werden in das Programm des lan-



Gold- und Silbermedaillengewinner Martin Lauer (re) und Christian Haas (li) erinnern sich: „Zu unserer Zeit war „Doping“ kein Thema.“
Foto: Zwick

deszentralen Olympiatages, Münchner Olympiahalle stattdes am 17. März 2000 in der findet, aufgenommen.

Bericht in der
Nürnberger Zeitung
am 15.11.1999

Sportnachwuchs brillierte



„Viele kleine Leute tanzen für euch.“ So hieß einer der zahlreichen Programmpunkte beim mittelfränkischen Olympiatag in der Nürnberger Frankenhalle. Die etwa 800 Mitwirkenden entführten die Zuschauer in der Frankenhalle auf eine Zeitreise, die vom Turnvater Jahn bis ins nächste Jahrtausend reichte, und zeigten, was Sport in Schule und Verein alles

zu leisten vermag, wenn bemühte Lehrer auf interessierte Kinder treffen. Auch etliche prominente Sportler aus Mittelfranken (wie Club-Torwart Andreas Köpke oder die Schwimmerin Hannah Stockbauer) waren bei dem Festival dabei, das Kultusministerium, Sparkassen und Bayerischer Landessportverband veranstaltet haben. Foto: Gerullis

Weissenburger Sportakrobatinnen begeisterten beim Olympiatag '99 in Nürnberg 5000 Zuschauer

„Damespiel“ als Highlight gehandelt

Qualifizierung für Veranstaltung im März in München rückte näher – Initiative ging von Katja Hausner aus



Heimsten begeisterten Applaus ein: Die Weissenburger Sportakrobatinnen in Begleitung von Katja und Thomas Hausner begeisterten beim Olympiatag in Nürnberg das Publikum. Foto: Drischel

spektakuläre Hebefiguren „Damen“ entstehen, bis letztendlich die Figuren einer Mannschaft aus dem Spiel geworfen sind. Alles geht glatt – eigentlich ein schlechtes Omen für eine Generalprobe.

Rückblende: Katja Hausner von der Weissenburger Bühne hatte im Septem-

ber 1998 die Mädchen gefragt, ob sie Lust hätten, ein akrobatisches Damespiel im Rahmen des „Gauklermärchens“ einzustudieren. Ein halbes Jahr vor der Premiere begannen die Proben. Die jeweiligen Figurengruppen dachten sich die Gestaltung ihrer Züge zum Großteil selbst aus. Und Dieter Ra-

chinger, Sportakrobatiktrainer beim TSV 1860, brachte ihnen die Elemente bei. Er war von der Choreografie begeistert und unterstützte die Mädchen auch während der Vorbereitung zum Olympiatag.

Für diesen musste die Choreografie allerdings noch etwas verändert, denn

die in der Frankenhalle zur Verfügung stehende „Spielfläche“ war um das Vierfache größer als die bisherigen Bühnen. Die Teilnahme am Olympiatag ging übrigens auch auf eine Initiative von Katja Hausner zurück.

Kurz vor der Abendveranstaltung schaute dann Friedhelm Elias, Sportlehrer aus Erlangen und Vorsitzender des Olympiatag-Programmausschusses, bei den Weissenburgerinnen vorbei. Er sagte, dass ihre Darbietung das Beste gewesen sei, was er bis dahin gesehen habe.

Die erste Hälfte der Veranstaltung dürfen sich die Weissenburger Mädchen ansehen. Danach heißt es sich schminken, aufwärmen und das Lampenfieber besiegen. Ihr Auftritt wurde von den Organisatoren absichtlich fast an den Schluß gesetzt, denn die Darbietung wurde als Highlight gehandelt. Vorher wissen schon viele Gruppen zu begeistern, beispielsweise die rollstuhlfahrenden Rugby-Spieler.

Dann kommt der große Auftritt vor fast 5000 Zuschauern. Katja und Thomas Hausner betreten als Spinne Angramain und Prinz Joan aus dem „Gauklermärchen“ die Bühne. „Wie heißt das Spiel? Die Musiker André Kirner (Piano, Komposition), Franz-Josef Frey (Kongas), Marlies Fries (Cello) und Kathrin Graf (Geige) beginnen zu spielen und die „Damefiguren“ laufen ein: Eva Linner, Julia Herrmann, Aranka und Sarah Mayer, Janina Pich, Corinna Rohrhuber, Christina und Jessica Meyer, Bianca Fischer, Stefanie, Christine und Simone Neulinger.

Alles klappt wie am Schnürchen, begeisterter Applaus am Ende zeigt den Mädchen, dass sie gut waren. Jetzt heißt es abwarten, bis die anderen Olympiatage gelaufen sind und die Teilnehmer für die Veranstaltung in München ausgewählt werden. Spätestens an Weihnachten dürfte das Warten ein Ende haben. Insider sagen, die Weissenburger Sportakrobatinnen haben sehr gute Chancen!

ISABELLA DRISCHEL

WEISSENBURG/NÜRNBERG – Der Olympiatag '99 Mittelfranken, in der Frankenhalle in Nürnberg hat sich unter dem Motto „Sport in Schule und Verein: gestern – heute – morgen“ präsentiert. Insgesamt finden in Bayern sieben Bezirksolympiatage statt. Die jeweils zwei bis drei besten Darbietungen sind im nächsten Jahr im März beim Olympiatag in München noch einmal zu sehen. In Nürnberg wurden jetzt über 20 Programme von über 1500 Mitwirkenden gezeigt. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung der Sportakrobatinnen des TSV 1860 Weissenburg als „lebendes Damespiel“.

Kurz nach 15.00 Uhr: Die Frankenhalle ist erfüllt von Musik und Jugendlichen – eine Spielwiese an Künstlern, Akrobaten und Sportlern. In allen Gängen und Ebenen des Gebäudes wuselt es, Kids in Trainingsanzügen und Kostümen flitzen umher. Die Generalprobe für den Bezirksolympiatag Mittelfranken ist in vollem Gange.

Die Teilnehmerinnen aus Weissenburg finden im 1. Stock Platz, am Ende eines Ganges, wo sie sich für ihren Probenauftritt aufwärmen. Der Platz ist begrenzt und die Mädchen müssen mit dem nackten Boden vorlieb nehmen, was Saltos und Sprünge erschwert, wenn nicht gar gefährlich macht.

Unten in der Halle klappt noch nicht alles, wie es soll. Der Aufbau für das „Damespiel“ dauert länger als gedacht und Moderator Klaus Karl-Kraus muß sich überlegen, wie er in der Abendvorstellung diese Zeit überbrücken wird. Dann dürfen die Akrobatinnen einlaufen. Gezeigt wird das „Damespiel“, das schon bei den „Gauklermärchen“-Aufführungen der Weissenburger Bühne '87 im Bergwaldtheater im Sommer zu sehen war.

12 Mädchen zwischen 11 und 18 Jahren stellen als lebende Figuren die Züge eines Damespiels dar, in dem sich die Anzahl der Figuren durch 58 bodenakrobatische Züge und Sprünge verringert und gleichzeitig durch



Cheerleaders der DJK Falke Nürnberg und der „Ansbach Grizzlies“ zeigten ihr Können: das Publikum in der Frankenhalle war begeistert. Rund 1.500 Mitwirkende aus ganz Mittelfranken machten das Sportfest zu einem Erlebnis, das man nicht so schnell vergessen wird.

Olympiatag SportLights in der Frankenhalle war für alle ein voller Erfolg

Schulen und Vereine präsentierten sich mit viel Freude im besten Licht

NÜRNBERG- Das große mittelfränkische Sportfestival „Sport-Lights 1999“ sprengte fast die Dimensionen der Nürnberger Frankenhalle. Über 1.500 Mitwirkende aus Schulen und Vereinen und prominente Sportlerinnen und Sportler - darunter „Welttorhüter“ Andreas Köpke, Schwimmstar Hannah Stockbauer, Fussballer Stefan Reuter und Radprofi Jörg Raschke, machten den Abend zu einem vielseitigen Vergnügen für alle Beteiligten. Die Moderation besorgte gewohnt professionell-fränkisch der Erlanger Kabarettist Klaus Karl-Kraus. Mit von der Partie waren unter anderem Aktiven-Gruppen aus Nürnberg, Stein, Erlangen, Weißenburg, Höchststadt, Nürnberg-Land, Hilpoltstein, Bad Windsheim, Fürth, Ansbach und Röthenbach. Höhepunkte: die „Thundergirls“ der Hauptschule Roßtal, die Turngruppe der Nürnberger Preißlerschule mit ihrer Show „Am laufenden Band“ und die Tanzperformance der gemischten Schüler-Gruppe aus Fürth: „Glänzende Zukunft“.



In dichten Trauben säumten die Menschen die Aktionsbereiche, um ja nichts von den vielseitigen Vorführungen der mittelfränkischen Schulen und Vereinen zu verpassen. Fotos: Braun



Das Jugendblasorchester Stein übernahm gekonnt die Eröffnung des Hauptprogramms: Im Bild die Trommlergruppe.

Bericht im Marktspiegel am 17.11.1999

Bericht im
Wochen-Anzeiger Weißenburg
am 18.11.1999

Fortsetzung unseres Berichts über den Olympiatag:

Auftritt vor fast 5000 Zuschauern

Gängen und Ebenen des Gebäudes wuselt es, Kids in Trainingsanzügen und Kostümen flitzen umher. Die Generalprobe für den Bezirksolympiatag Mittelfranken ist in vollem Gange.

Die Teilnehmerinnen aus Weißenburg finden im 1. Stock Platz, am Ende eines Ganges, wo sie sich für ihren Probenauftritt aufwärmen. Der Platz ist begrenzt und die Mädchen müssen mit dem nackten Boden vorlieb nehmen, was Saltos und Sprünge erschwert, wenn nicht gar gefährlich macht.

Unten in der Halle klappt noch nicht alles, wie es soll. Der Aufbau für das „Damespiel“ dauert länger als gedacht und Moderator Klaus Karl-Kraus muß sich überlegen, wie er in der Abendvorstellung diese Zeit überbrücken wird. Dann dürfen die Akrobatinnen einlaufen. Gezeigt wird das „Damespiel“, das schon bei den „Gauklermärchen“-Auführungen der Weißenburger Bühne '87 im Bergwaldtheater im Sommer zu sehen war.

12 Mädchen zwischen 11 und 18 Jahren stellen als lebende Figuren die Züge eines Damespiels dar, in dem sich die Anzahl der Figuren durch 58 bodenakrobatische Züge und Sprünge verringert und gleichzeitig durch spektakuläre Hebefiguren „Damen“ entstehen, bis letztendlich die Figuren einer Mannschaft aus dem Spiel geworfen sind. Alles geht glatt – eigentlich ein schlechtes Omen für eine Generalprobe.

Rückblende: Katja Hausner von der Weißenburger Bühne

hatte im September 1998 die Mädchen gefragt, ob sie Lust hätten, ein akrobatisches Damespiel im Rahmen des „Gauklermärchens“ einzustudieren. Ein halbes Jahr vor der Premiere begannen die Proben. Die jeweiligen Figurengruppen dachten sich die Gestaltung ihrer Züge zum Großteil selbst aus. Und Dieter Rachinger, Sportakrobatiktrainer beim TSV 1860, brachte ihnen die Elemente bei. Er war von der Choreografie begeistert und unterstützte die Mädchen auch während der Vorbereitung zum Olympiatag.

Für diesen wurde die Choreografie allerdings noch etwas verändert, denn die in der Frankenhalle zur Verfügung stehende „Spielfläche“ war um das Vierfache größer als die der bisherigen Bühnen.

Kurz vor der Abendveranstaltung schaute dann Friedhelm Elias, Sportlehrer aus Erlangen und Vorsitzender des Olympiatag-Programmausschusses, bei den Weißenburgerinnen vorbei. Er sagte, dass ihre Darbietung das Beste gewesen sei, was er bis dahin gesehen habe.

Die erste Hälfte der Veranstaltung dürfen sich die Weißenburger Mädchen ansehen. Danach heißt es sich schminken, aufwärmen und das Lampenfieber besiegen. Ihr Auftritt wurde von den Organisatoren absichtlich fast an den Schluss gesetzt, denn die Darbietung wurde als Highlight gehandelt. Vorher wissen schon viele Gruppen zu begeistern, beispielsweise die rollstuhlfahrenden Rugby-Spieler.

Dann kommt der große Auftritt vor fast 5000 Zuschauern. Katja und Thomas Hausner betreten als Spinne Angramain und Prinz Joan aus dem „Gauklermärchen“ die Bühne. „Wie heißt das Spiel? Die Musiker André Kirner (Piano, Komposition), Franz-Josef Frey (Kontrabaß), Marlies Fries (Cello) und Kathrin Graf (Geige) beginnen zu spielen und die „Damefiguren“ laufen ein: Eva Linner, Julia Herrmann, Aranka und Sarah Mayer, Janina Pich, Corinna Rohhuber, Christina und Jessica Meyer, Bianca Fischer, Stefanie, Christine und Simone Neulinger.

Alles klappt wie am Schnürchen, begeisterter Applaus am Ende zeigt den Mädchen, dass sie gut waren. Jetzt heißt es abwarten, bis die anderen Olympiatage gelaufen sind und die Teilnehmer für die Veranstaltung in München ausgewählt werden. Spätestens an Weihnachten dürfte das Warten ein Ende haben. Insider sagen, die Weißenburger Sportakrobatinnen haben sehr gute Chancen!

ISABELLA DRISCHEL



Bericht im
Wochen-Anzeiger Weißenburg
am 18.11.1999

Sportakrobatinnen begeisterten beim Olympiatag '99

»Damespiel« als Highlight



Heimsten begeisterten Applaus ein: Die Weißenburger Sportakrobatinnen in Begleitung von Katja und Thomas Hausner begeisterten beim Olympiatag in Nürnberg das Publikum. Foto: Drischel

WEISSENBURG/NÜRNBERG – Der Olympiatag '99 Mittelfranken, in der Frankenhalle in Nürnberg hat sich unter dem Motto „Sport in Schule und Verein: gestern – heute – morgen“ präsentiert. Insgesamt finden in Bayern sieben Bezirksolympiatage statt. Die jeweils zwei bis drei besten Darbietungen sind im nächsten Jahr im März beim Olympiatag in München noch einmal zu sehen. In Nürnberg wurden jetzt über 20 Programme von über 1500 Mitwirkenden gezeigt. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung der Sportakrobatinnen des TSV 1860

Weißenburg als „lebendes Damespiel“.

Kurz nach 15.00 Uhr: Die Frankenhalle ist erfüllt von

Musik und Jugendlichen – eine Spielwiese an Künstlern, Akrobaten und Sportlern. In allen

(Weiter auf Seite 3)

Bericht im
Altmühl-Boten
am 18.11.1999

Eine »olympiareife« Darbietung



GUNZENHAUSEN - In der Frankenhalle in Nürnberg fand im Zuge der Millenniumsveranstaltungen des Kultusministeriums der Bezirksolympiatag statt. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen wurde auch die Jazztanzgruppe des SMG unter der Leitung

von Simone Reinwald ausgewählt, um an diesem Festival mit dem Thema „Von der Leibeserziehung bis zum Event“ mitzuwirken. Mit einer Fernsehdirektübertragung lieferte das Franken-Fernsehen den passenden Rahmen für diese Großveranstaltung.

Die 13 Mädchen der K 12 begeisterten mit ihrem „Modern dance“ zu dem Song „Crazy“ von Britney Spears die Zuschauer der Aktionsbühne, auf der neben unterschiedlichen Tanzdarbietungen auch Interviews mit bekannten Sportlern zu sehen waren.



„Bewegungsbaustelle“ vor dem großen Fest

Bayreuth – 22 Programmpunkte zählt der oberfränkische Bezirksolympiatag in Bayreuth. Die Drei-Stunden-Show, moderiert von Charly Hilpert und Wolfgang Reichmann, enthält auch leistungssportliche Einlagen, zum Beispiel mit den Bundesliga-Basketballern des TSK Bamberg. Doch im Mittelpunkt steht auch hier der „Sport in Schule und Verein“. Dabei werden nicht nur die beliebten Ballsportarten in origineller Form dargeboten, sondern auch Judo, Steptanz, Inline-Skaten und Kunstradfahren. Einen breiten Rahmen nehmen die verschiedenen Tanzvorführungen (von Rock'n'Roll über Charleston bis hin zur Folklore) ein.

Bereits zwei Stunden vor dem Startschuss für das Hauptprogramm (19 Uhr) haben die Zuschauer im Vorfeld die Möglichkeit, die „Bewegungsbaustelle“ im Bayreuther Sportzentrum zu genießen. „Erleben, staunen, ausprobieren“ lautet das Motto in dieser Zirkusatmosphäre. Jonglage, Messungen im Tennis und Golf, ein Kletterturm, Torwand-Schießen, Zirkusarbeit – das sind einige Highlights aus dem Vorprogramm, das die Besucher auf das sportliche Festmenue einstimmen soll.

B.W.

Sportgrößen von einst und jetzt in Nürnberg

Nürnberg – Gemäß dem Motto der Bezirksolympiade „Gestern, heute, morgen“ stehen in Nürnberg schon im Vorprogramm bekannte Sportler aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der nahen Zukunft Rede und Antwort, allen voran die Fußballer Stefan Reuter und Andreas Köpke, die ehemaligen Leichtathleten Martin Lauer und Karl-Friedrich Haas, Radprofi Jörg Jaksche, Schwimm-Europameisterin Hannah Stockbauer und ein Mitglied der Ice-Tigers. Das Hauptprogramm reicht von Tischtennis-Comedy über ein akrobatisches „Damespiel“ und Fußballakrobatik bis zu einer Rhonrad-Vorführung zu Charleston-Klänge. Die Realschule Hilpoltstein gibt einen Einblick in die Anfänge des Frauenturnens. Mit Klaus Karl-Kraus führt ein erfahrener Fernseh-Sportreporter und Kabarettist durch den Abend.

ste

Von Turnvater Jahn zum Starlight-Express

Ingolstadt – Vom „Turnen wie bei Jahn“ bis zum „Starlight-Express“ reicht die sportliche Palette beim oberbayerischen Bezirksolympiade in Ingolstadt, wo am Abend des 16. November auch die „Walpurgisnacht“ zu ihrem Recht kommt. Außerdem geht es mit dem Snowboard aufs Trampolin, und schließlich soll sich der Wunsch vieler Ballsportler erfüllen, wenn es heißt: „Rundes in Eckiges“. Artistik und Tanz spielen nicht nur im Hauptprogramm eine große Rolle, sie stimmen zuvor bereits in der Eingangshalle und in der Sporthalle selbst auf die Sport-Gala der oberbayerischen Schulen und Vereine ein.

ste



Im Wandel der Zeit: Tänzerische Vorführung beim landesweiten Olympiatag 1998 in München...

Foto: Erbe

Sport in Schule und Verein – gestern, heute, morgen

Die Bezirksolympiade präsentieren heitere Streifzüge durch das Jahrhundert

Ganz im Zeichen des Millenniums stehen die Bezirksolympiade 1999: So wählte das Bayerische Kultusministerium für diese Gala-Veranstaltungen des Schulsports in diesem Jahr das Motto: „Gestern, heute, morgen – Sport in Schule und Verein“. Als heitere Streifzüge durch das Jahrhundert angelegt, verknüpfen die einzelnen Programmpunkte Sport, Musik und Kunst. Dabei wird der Drill in der ersten Hälfte des Jahrhunderts ebenso thematisiert wie die rasanten Veränderungen seit den 70-er Jahren. Außerdem zeigen sich die Schülerinnen und Schüler als Visionäre für den Schulsport der Zukunft.

Organisiert werden die sieben Olympiade, die in den Wochen zwischen dem 12. November und

dem 3. Dezember die Vielfalt sportlicher Kooperationen zeigen, von den jeweiligen Bezirksausschüssen *Sport in Schule und Verein*. In die vorbereitenden Arbeitsgruppen waren auch Musiker, Kunststretzer und Kollegen aus dem Schulsport integriert. Finanzielle Unterstützung erfahren die Veranstalter von den Bayerischen Sparkassen. Am Rande der Bezirksolympiade macht das Bayerische Aktionsbündnis für den Schulsport mit Infoständen auf die Folgen der Sparmaßnahmen beim Schulsport aufmerksam.

Die besten Beiträge der sieben Bezirksolympiade werden übrigens im Jahr 2000 noch einmal präsentiert: beim bayernweiten Olympiatag am 17. März in der Münchner Olympiahalle.

ste

Die Termine der Bezirksolympiade

Freitag, 12. November
Mittelfranken
 Nürnberg
 Frankenhalle
 18 Uhr, Vorprogramm 16 Uhr

Freitag, 12. November
Oberfranken
 Bayreuth
 Oberfrankenhalle
 19 Uhr, Vorprogramm 17 Uhr

Dienstag, 16. November
Oberbayern
 Ingolstadt
 Karl-Wegmann-Halle
 18.30 Uhr, Vorprogramm 17.30 Uhr

Samstag, 20. November
Oberpfalz
 Regensburg
 Neue Eissporthalle
 19.30 Uhr, kein Vorprogramm
 Einlass 18.30 Uhr

Freitag, 26. November
Niederbayern
 Straubing
 Joseph-von-Fraunhofer-Stadthalle
 19 Uhr, Vorprogramm 17 Uhr

Freitag, 3. Dezember
Schwaben
 Füssen
 Arena Bundesleistungszentrum
 18.30 Uhr, Vorprogramm 16.30 Uhr

Freitag, 3. Dezember
Unterfranken
 Aschaffenburg
 Unterfrankenhalle
 18 Uhr, Vorprogramm 16 Uhr



... und eine Tanzeinlage bei einem Münchner Schulsportfest im Juni 1950.

Foto: BLSV-Archiv



Ausgabe 35 • 10/99

Regionales Wirtschaften:
Zweite Zuliefermesse im
Messezentrum Nürnberg

Olympiatag '99:
Sport-Highlights
aus Mittelfranken

25. Jobstar-Verleihung:
Preisträger schaffen
Arbeitsplätze in der Region

"Original Regional":
Regionalagentur auf
der Verbrauchermesse
Consumenta

Wein:
Bocksbeutelstraße auf der
Consumenta in Nürnberg

Siegerprämierung:
Preisverleihung des
InnovationsWettbewerbs

Musical:
arteschock e.V.
präsentiert: ‚Eating Raoul‘

Studium:
CD-ROM der WiSo-Fakultät
informiert Interessenten

Kunst:
Kulturhaus zumikon AC

Stadtjubiläum:
"Nürnberger Bücherherbst"

Neumarkt:
Landesgartenschau
als Motor der Entwicklung

Gesprächsforum:
Strategien und Hilfe
bei Unternehmenskrisen

Aus der Region Nürnberg auf die Bühnen der Welt

Opernstudio der Region Nürnberg nach amerikanischem Vorbild – Bindeglied zwischen Musikhochschule und erstem Engagement – Praxisbezogene Arbeit auf der Opernbühne – Intensive Ausbildung des Grundinstrumentariums – Projekte mit internationalen Künstlern

- 1 REGION NÜRNBERG. (RP/mod) -- Das neue Opernstudio der Region Nürnberg bereichert das Kulturleben der Region. Als Bindeglied zwischen Musikhochschule und dem ersten Engagement will es jungen Künstlern das nötige Handwerkszeug für die Karriere mit auf den Weg geben. Die Institution greift dabei das amerikanische System auf, das seit Jahrzehnten erfolgreich in "Non-Profit-Organizations" den Operrnachwuchs professionell auf das Musiktheater vorbereitet und als eigenständiger Operrbetrieb dem Publikum präsentiert. Das Opernstudio der Region Nürnberg geht hervor aus dem bisherigen Opernstudio Erlangen, das sich zu einer festen Größe des Kulturlebens in Erlangen entwickelt hat. Der künstlerische Leiter, Michael Schmidt, hat in den letzten drei Jahren die Arbeit des Opernstudios mit großen Schritten
- 5 erfolgreich vorangetrieben und ist nun mit dem Ensemble bereit, mit beachtlichen Zielen in
- 10 das dritte Jahrtausend zu gehen.

- Als Opernstudio der Region Nürnberg wird nun die gesamte Region als Plattform einbezogen und die Ensemblearbeit bleibt nicht mehr auf die Stadt Erlangen allein beschränkt. So soll ein
- 15 größeres Publikum erreicht und mit der Arbeit in Verbindung gebracht werden. Als Botschafter der Region Nürnberg will das Opernstudio aber auch über die Heimatgrenzen hinaus die regionale Kulturarbeit bekannt werden lassen. Der Stadt Erlangen wird durch die Ausdehnung auf die Region allerdings keineswegs der Rücken gekehrt. Erlangen bleibt weiterhin Standort
- 20 des Opernstudios.

- Das neue Konzept stellt sich aber nicht nur in der neuen Namensgebung dar, sondern wird sich auch inhaltlich in der Arbeit auswirken. Das Opernstudio der Region Nürnberg wird sich vor allem jungen Künstlern widmen und diese auf ihre Musiktheaterlaufbahn vorbereiten. Junge Sänger, die zwischen Ausbildung und erstem Theaterengagement schweben, haben beim
- 25 Opernstudio ab sofort die Möglichkeit, ihre wichtigen ersten Erfahrungen auf der Opernbühne zu sammeln. Damit wird die Institution zu einem wegweisenden Bindeglied zwischen Musikhochschule und Theater.

Hinweis:
RegioPress ist der Informationsservice aus der Region Nürnberg. Alle Texte stehen zum kostenlosen Abdruck zur Verfügung. Wir bitten Sie jedoch um die Übersendung eines Belegexemplares. Gerne stellen wir auch Kontakt zu den Ansprechpartnern her. Sie finden RegioPress aktuell im Internet unter: <http://www.region.nuernberg.de/presse/>



Olympiatag '99: Sport-Highlights aus Mittelfranken

Feuerwerk aus Spiel, Tanz, Show, Musik und Akrobatik – Prominente regionale Sportler stellen ihre Sportarten vor – 800 Mitwirkende aus Schulen und Vereinen präsentieren ein vielfältiges Programm

- 1 NÜRNBERG. (RP/mod) -- Ein Feuerwerk aus Spiel, Tanz, Show, Musik und Akrobatik wollen die rund 800 Mitwirkenden des Bezirksolympiatages Mittelfranken am 12. November von 15.30-20.30 Uhr in der Frankenhalle Nürnberg bieten. Das regionale Sportfestival wird wie seine Pendanten in den anderen bayerischen Regierungsbezirken unter dem Motto "Sport in Schule und Verein - gestern, heute, morgen" zu einem der Höhepunkte der Millenniumsfeiern im Schulbereich.

Zwei Schwerpunkte können die Besucher des Olympiatages erleben: Auf einer Aktionsbühne bietet sich die Möglichkeit, an Mitmachaktionen teilzunehmen und die Vorführungen von Musik- und Tanzgruppen zu genießen. Prominente regionale Sportler wie der Radsportler Jörg Jaksche (Teilnehmer der Tour de France 1999), die Fußballer Andreas Köpke und Stefan Reuter und die zweifache Schwimm-Europameisterin Hannah Stockbauer stellen ihre Sportarten vor und geben Autogramme und Interviews. Die Deutsche Olympische Gesellschaft wird erfolgreiche Olympiateilnehmer aus Mittelfranken auf die Aktionsbühne einladen.

- 15 Im Hauptprogramm führen Gruppen aus Mittelfranken, vor allem Kinder und Jugendliche die künstlerische und gestalterische Vielfalt des Sports in Schule und Verein vor. So wird ein akrobatisches "Damespiel" zu sehen sein, bei dem die Figuren durch Turnerinnen dargestellt werden. Jugendliche aus Vereinen und Schulen zeigen Fußball- und Tischtennisakrobatik, Bewegungs- und Zirkuskünste und Trendsportarten wie American Football und Inline-Hockey. Einradfahrer und Rhönradfahrer treten in Aktion sowie Showtänzer, Mountainbiker und "Rope-Skipper" (Seilspringer). Durch das Programm führt der bekannte Erlanger Kabarettist Klaus Karl-Kraus.

- 25 Als Belohnung für ganz besondere Vorführungen winkt die Teilnahme an der großen Millenniums-Veranstaltung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus am 17. März 2000 in der Olympiahalle in München.

- 30 Zu dem Sportfestival in der Nürnberger Frankenhalle unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Karl Freller werden rund 5.000 Zuschauer erwartet. Es soll ein "großes Gemeinschaftswerk" der regionalen Schulen und Vereine geboten werden, das beweist, dass Sportunterricht Spaß macht und das Miteinander stärkt. Sponsoren sind immer noch willkommen!

Kontakt: Organisationskomitee Mittelfranken, Wolfgang Maier, Tel.: (09 11) 53 87 44,
Fax (09 11) 55 95 22, www.olympiatag-mittelfranken.de

Aktionsbühne

Kinder und Jugendliche führen
breites Spektrum des Sports vor

Olympiatag '99
Mittelfranken

**sport
lights**

Werden Sie **Sponsor**

des



Mit

DM 250,- sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk
und Presse berichten
umfangreich – regional
und überregional

Mehr Info:

Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26/4703
Fax 0 91 26/37 05

Werbeaktion im
Marktspiegel und
Wochenspiegel
vom 09.05.1999
bis 10.10.1999

Werden Sie **Sponsor**

des



Mit

DM 250,- sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk
und Presse berichten
umfangreich – regional
und überregional

Mehr Info:

Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26/4703
Fax 0 91 26/37 05

Werden Sie **Sponsor**

des



Mit **DM 250,-**
sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk und
Presse berichten umfangreich –
regional und überregional

Mehr Info: Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26/4703 · Fax 37 05

Werden Sie **Sponsor**

des



Mit **DM 250,-**
sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk und
Presse berichten umfangreich –
regional und überregional

Mehr Info: Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26/4703 · Fax 37 05

Werden Sie **Sponsor**

des



Mit **DM 250,-**
sind Sie schon dabei.

Fernsehen, Rundfunk und
Presse berichten umfangreich –
regional und überregional

Mehr Info: Wolfgang Maier
Tel. 0 91 26/4703 · Fax 37 05



Veranstalter:
Bayerisches
Kultusministerium



und die
Mittelfränkischen
Sparkassen



Ausrichter:
Regierung von Mittel-
franken



Schirmherr:
Staatssekretär
Karl Freller

Sportfestival der Schulen und Vereine

– gestern, heute, morgen –



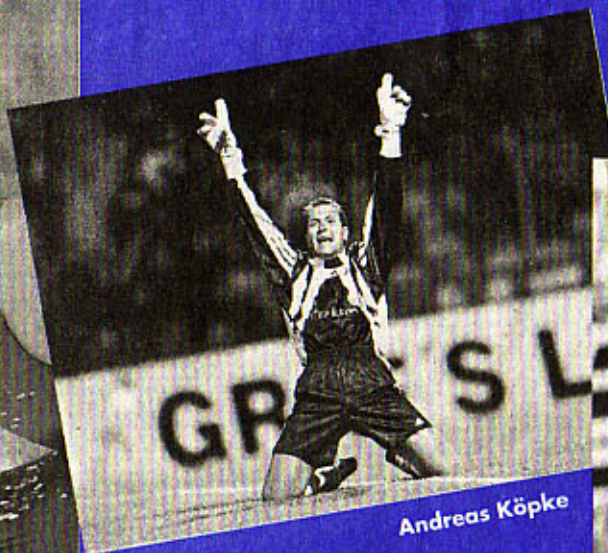
**Freitag,
12. Nov. '99**
Frankenhalle
Nürnberg

Einlaß 15.30 Uhr
16.00 Uhr Aktionsbühne
mit Prominenten
18.00 Uhr Programm
(Ende 20.30 Uhr)
<http://www.olympiatag-mittelfranken.de>

Engagierte Leistungssportler von gestern – heute – morgen hautnah erleben.



Hannah Stockbauer



Andreas Köpke



Stefan Reuter



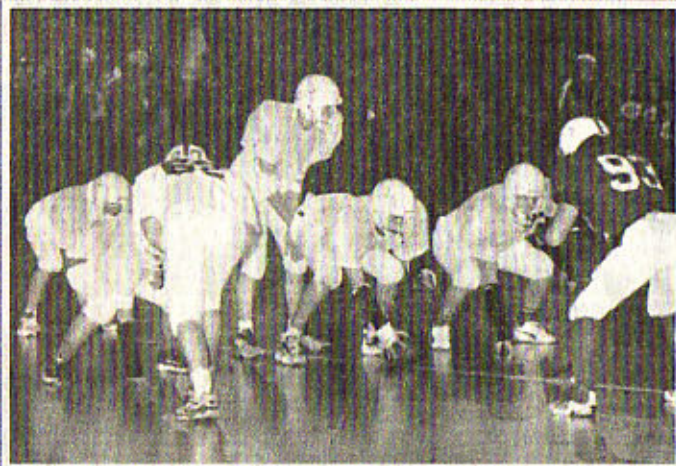
Jörg Jaksche

Nachlese zum ...

Am 12. November präsentierten über 1.500 Akteure aus Schulen und Vereinen ein Feuerwerk aus Sport, Akrobatik, Spiel und Tanz. Ein überragender Moderator, Klaus Karl-Kraus, führte durch eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Show, die von zahlreichen prominenten Ehrengästen aus Politik, Sport und Wirtschaft sowie von rund 5.000 Sportinteressierten in der Frankenhalle bestaunt und bejubelt wurde. Abgerundet wurden die großartigen Leistungen der meist jugendlichen Akteure durch ein informatives Rahmenprogramm rund um das Thema „Sport und Gesundheit“ Fotos: Gerd Ullmann



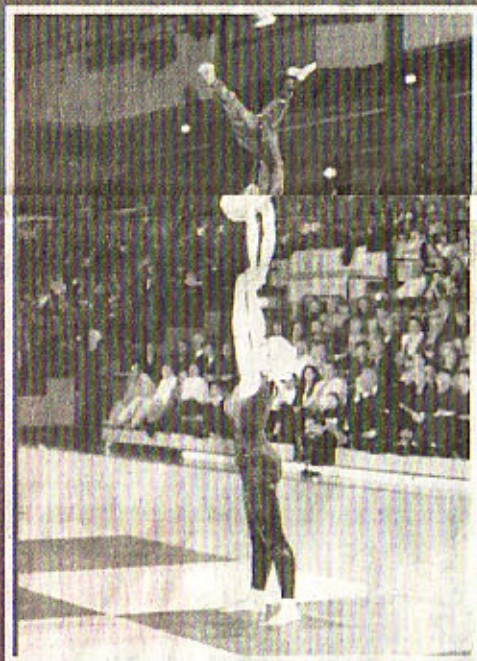
1



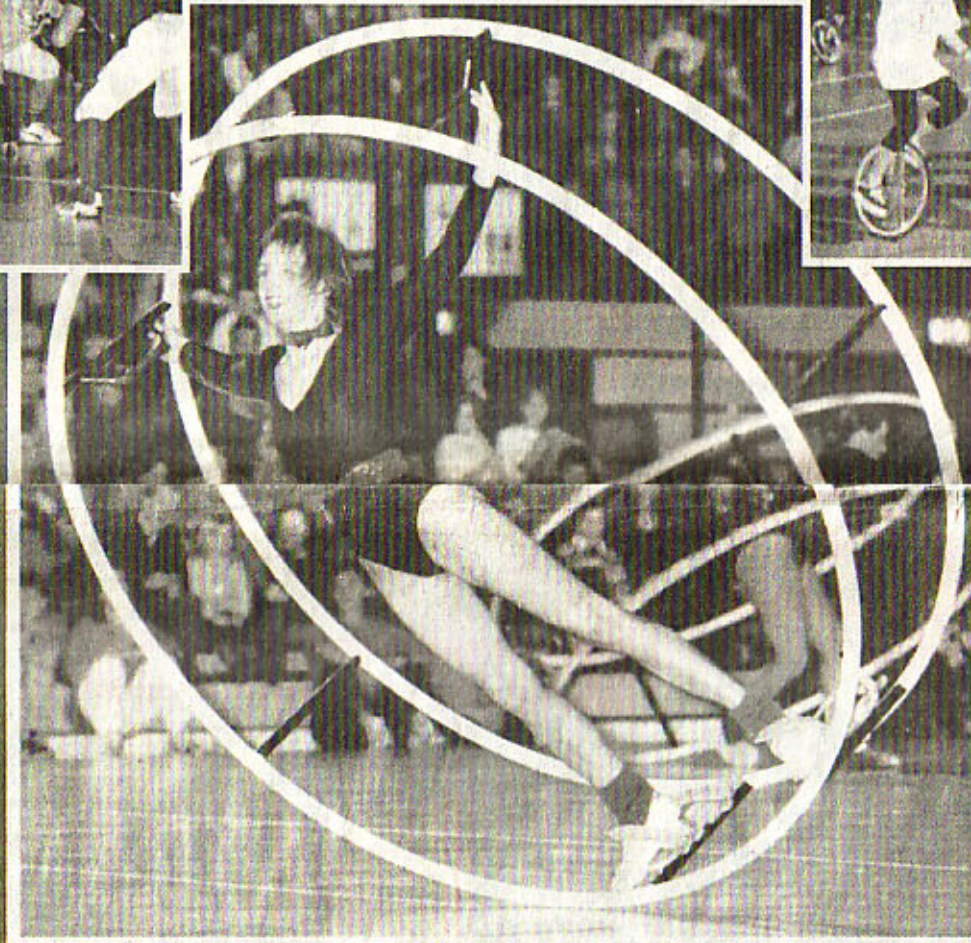
2



3



5



4



6



7



9



8



10



11

Zu den Bildern...

- 1 Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf
- 2 Ansbach Grizzlies
- 3 Emmy-Noethen-Gymnasium, Marie-Therese-Gymnasium und Werner von Siemens Realschule Erlangen
- 4 SV 73 Süd Nürnberg
- 5 Realschule und Gymnasium Weißenburg, Bühne 87 e.V., TSV 1860 Weißenburg
- 6 Sportzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg
- 7 DJK Falke Nürnberg
- 8 Hauptschule Roßtal, SV Weiherhof
- 9 Grundschulen aus verschiedenen Landkreisen
- 10 Schule für Körperbehinderte Nürnberg
- 11 Ernst Penzoldt Hauptschule Spardorf